

















# Familiennachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 4 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter

## Hans Hellmut.

Sammergut Sanderode (Bz. Dresden), am 8. Dezember 1909.

Im tiefsten Schmerz

Walter Winkler und Frau Hanna geb. Böckelmann.

Die Trauerrede findet Sonnabend den 11. Dezember um 3 Uhr im Hause, die Beerdigung um 4 Uhr in Bestenwig statt.

## Statt besonderer Anzeigen.

Für alle Zeichen der Liebe und Verehrung, welche unserem herzlich geliebten Heimgegangenen von allen Seiten in überreichem Maße gesendet wurden, sowie für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir, da es uns unmöglich ist, für die vielen Beileidsworte jedem einzelnen zu danken, nur hierdurch unseren

innigen, tiefempfundenen Dank.

Im Namen der übrigen Angehörigen

Helene Hattenius geb. Bornowska  
und Mutter Sofie Hattenius geb. Seifert.

Heute früh 7 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser heißgeliebter Sohn und Bruder

## Emil Karl Hensel

im Alter von 16 Jahren.  
Im größten Schmerz zeigen dies hierdurch an  
Die tieftrauernden Eltern  
Ludwig und Emma Hensel  
und Geschwister  
Dresden-Plauen, Bestitzer Straße 14,  
den 8. Dezember 1909.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend, den 11. Dezember, nachmittags 1/2 4 Uhr, von der Halle des äußeren Plauenschen Friedhofes aus.

MASSIV GOLD OHNE LÖTLÖSE

**TRAURINGE**

DAS PAAR VON 10-50 MK.

An Halbbarkheit unübertroffen

GUSTAV SMY

DRESDEN

MODERNE FORMEN GRAVIRUNG BRATIS

## Schirme

in großer Auswahl. Reparaturen u. Bezüge binnen 3 Stunden  
Wettiner Straße 2, zweites Haus vom Postplatz rechts  
im Hotel Edelweiss. M. Schedbauer.

## Trauerhüte,

im eigenen Atelier angefertigt, daher vorzüglich  
siegend, keine Fabrikware.  
L. Weldig, Waisenhausstr. 34.

## Uhren, Ketten, Ringe,

Goldene Damen-Uhren v. 17 A an  
Silberne Damen-Uhren v. 10 A an  
Goldene Herren-Uhren v. 45 A an  
Silberne Herren-Uhren v. 10 A an

Moderne Zimmer-  
und Küchen-Uhren.

H. Lorenz, gegründet 1830,  
Schönnergänge No. 4,  
neben Herzfeld.

## Porzellane Anhäuser

## Zöpfe, Puderverfüden

v. 1 Mk. an, Theaterstr. 10  
v. 3 Mk. an, Theaterstr. 10  
v. 5 Mk. an, Theaterstr. 10  
v. 7 Mk. an, Theaterstr. 10  
v. 9 Mk. an, Theaterstr. 10

## Weihnachts-Geschenke!

Wundervolle

## Harmoniums

mit überwiegend schöner Ton-  
fülle, kleiner und großer Normal-  
disposition mit ungemein hel-  
lichen Klängen, sowie  
einige höchst vollkommene  
Pedalharmoniums.

Gewährung der grössten  
Vorteile!

Stolzenberg,  
Joh. Georgen-Allee 13.

## Weihnachtsgeschenke!

Die vorzüglichsten  
**Pianos,**  
Flügel, Harmoniums.

Gewährung der grössten  
Vorteile!

Stolzenberg,  
Joh. Georgen-Allee 13.

Weihnachts-Ausstellung  
erstklassiger stilschöner

# Pianos Flügel

der Pianofortefabrik  
H. Wolfframm.

Grösste Leistungsfähigkeit  
in bezug auf

Ton, Güte u. Preis.

Günstigste Bedingungen  
bei Bar- od. Ratenzahlg.

H. Wolfframm,  
Fabrik-Niederlage: Victoriahaus

Annahme gebrachter Pianos.

## 2 Hochhauptbetten

mit guten neuen Matratzen wegen  
Umz. für nur noch 65 Mk. zu verl.  
Geosstr. 49, part., rechte Tür.

## Landwirt

in nächster Umgebung  
Dresdens,

der über geeignete Pflanzstätten  
nische (Ställe) verfügt, in außer-  
ordentlich günstige Gelegenheit  
geboten, einen lohnenden Neben-  
betrieb zu erwerben. Off. unter  
N. U. 201 in die Exp. d. Bl.

## 12 Kabinett-Photographien

von 3 Mark an liefert Photo-  
graph R. Jähmig, Dresden-  
Mitte, Waisenhausstr. 12.

Allein-Verkauf  
der Flügel & Pianos von  
Steinway & Sons  
New-York u. Hamburg

Verkauf u. Vermietung  
vieler anderer Fabrikate  
in allen Preislagen

Stimmen u. Reparaturen  
an Pianos und Klavieren  
in billiger Berechnung

O. A. KLEMM

DRESDEN-A.  
Augustenstr.  
(Part. I. u. II. Etage)  
Telephon No. 1071

## Pfeiffers

Spezial-  
haus  
für  
Puppen

(bislang  
Marienstr.)  
ist  
Strubestr. 4,  
von Droger  
Ecke  
4. Laden rechts.

Grosse  
Auswahl!

Beste Fabrikate. Billigste Preise  
In d. Puppenklinik Patienten  
umgehend erbeten.

## Patentamtlich

geschützte Spezialartikeln zur groß.  
Ausnutzung in Dresden zu verl.  
Gr. C. F. 10 Exp. d. Bl.

## Als günstige Gelegenheit für Weihnacht

stellen wir einen Teil unserer  
Lagerbestände in Japan-Sturio-  
sitäten, Zidereien zc. auch  
an Private zum Verkauf.

W. Paulick & Co.,  
Königsplatz 46/3.

Ingenieur u. Kapital wäre Be-  
legeneit geboten, mit Sach-  
mann ein Spezial-Maschinen-  
Bauwerk ein gewinnbringendes  
und nach festen Grundlagen  
arbeitendes

## Fabrik-Unternehmen

zu gründen. Hochgeschätzte Ma-  
schinen u. D. G. 8037 erb. an  
Rudolf Mosse, Dresden.

## Unterrichts- Ankündigungen.

Suche Gesangs-  
(Vorkurs, bereits vorgelb.) und  
Slavier-Unterricht.

Gel. Chören mit Preisangabe  
unter A. 75-13 in d. Exp. d. Bl.  
Nur kostenlosentw. gebildete  
Lehrkräfte wird berücksichtigt.

Prospekt u. Ausf. mit. Tel. 8002.

Kurse für  
Herren und  
Damen.  
Eintritt jederzeit

## Rackow

Unterr. Anst. für Schreiben,  
Dandelsfächer u. Sprachen.

Direktion:  
Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10.  
Schnell fördernder Unterricht in  
Buchhalt., Korrespond., Stenogr.,  
Wachstischschr. 50 Schreibrübun-  
gen. 1908 wurden mit von Ge-  
schäftsinhabern 431 offene  
Stellen gemeldet.

## TANZ- Unterricht

H. Koenecke u. Töchter,  
nur Jahressaafte, nahe Altmarkt,  
Bortelle mein. Tanzstunden sind:

Der Unterricht findet nur im  
eigenen, großen, eleganten  
Parkettaal statt, nicht in Hotel od.  
Stuben. Dopp. Übungszeit, weil  
nicht in Abteilungen geübt wird.  
Keine Tanzstunden fällt aus. Keine  
Nachabl. kein Ballgeld, keine  
Bewerben in Kleidung.

Die bürgerl. u. Kaufmann. Kurse  
beginnen Sonntag den 2. Jan.  
3 Uhr und Montag den 3. Jan.  
1/2 9 Uhr abends. **Veil. Kontes-  
Zirkel** beginnt Freitag d. 14. Jan.  
abds. 1/2 11. Honorar sehr mäßig.  
Einzelstunden jederzeit.

## Gemeindebeamtenschule

von Nossen

keine Heirat  
ohne Auskunft

über betreffende Person befragt  
bist. u. billig in all. Ländern  
Ferdinand Eckardt, Zeitzstr. 4.

## Rheinländer!

Treffpunkt: Fischhaus, Gr.  
Brüdergasse, beim Kölnischen  
Fischhauswirt.

# Spaten- Bock

von  
Gabriel Sedlmayr  
in München.

Berford in Gebinden,  
Flaschen u. Sibbons.  
Preis 1/2 Liter-Flasche  
28 Pf.

(einkl. Flascheneinlage).  
Bestellungen erbeten an

## Oscar Renner,

Wiergröbhandlung,  
Flaschenver-Geschäft,  
Siphonverfabr.,  
Dresden-A., 5,  
Friedrichstrasse 19  
Fernsprecher 176 u. 2025.

Verloren, gefunden.  
Kollertisches Hundbrevier, Schloßgasse 7, I.  
Korallenkette, doppelt,  
Sonnab. abg. Nürnberg Str. 50, I. I.

Breslau, Mass. gold. Medaille.  
3.12.09. Kanarienhähne.  
Verf. u. verende meine m.  
gold. u. silb. Med. prämirt.  
Tag u. Nichtschläger  
t. Verbb. kein Bild. v.  
8 Mk. an. B. C. P. in Tee 31. 3. I.

Seite 5  
"Freiburger Nachrichten"  
Sonntags, 9. Dezember 1909  
Nr. 341

Seite 5







# Aussergewöhnliches Sonder-Angebot.

Um vor der Inventur mein Lager, welches infolge der ungünstigen Witterung nicht genügend geräumt ist, möglichst zu verkleinern, verkaufe ich einen Teil meiner Herren-Confection zu folgenden ausserordentlich billigen Preisen:

**Anzüge** englischen Genres, früherer üblicher Verkauf bis 68 60 50  
jetzt **45 35 29.**

**Wintermäntel** englischen Genres, früherer üblicher Verkauf bis 50 und 72  
jetzt **35.**

## Gustav Tuchler Nachf., König Johann-Strasse 2.

### Herren Joppen

welche sich viel im Freien aufhalten, bevorzugen „Egers“ warm gefütterte

aus festen Lodenstoffen, in ein- und zweireihigen Formen, mit und ohne Falten, Preislagen

Mk. 7<sup>50</sup> bis 36.—

Spezial-Angebote:

1 Posten **Loden-Joppen**

A 19, 15, 9 bis 6<sup>50</sup>  
(fr. Preis A 27.— bis 9.—)

1 Posten **Loden-Pelerinen**

echt bayr. Kameelhaarloden A 11<sup>00</sup>  
(fr. Preis A 18.—)

ROBERT **EGER & SOHN**  
nur König Johannstrasse



### Möbelmagazin

In lebh. Industriestadt d. M.L., allerbeste Lage, suche per bald e. Nachfolger. Erford. ca. 2-3000 Mark. Off. erb. u. T. 10331 Exp. d. Bl.

**Produkten-Geschäft,** gutgehend, mit 1.500 M. (Wiete 550 M.) sofort zu verkaufen. Näheres bei **Friedr. Siebisch,** Postenstraße 32, 3.

**Papier-Blätter-Fabrik.** Nähe Zehnis. Seit 1893 best. m. 30-50 Arb. (ungef.) ist lot. weg. Alters und Krankheit zu verkaufen. Jahresuml. 40-50.000 Stk. Ausk. ert. kostenfrei. **Maucksch,** Wartenstr. 10, pt. 1. 1897.

**Wier,** sehr bekannter Wein- schau in ganz bedeutender Industriestadt **nabe Dresden,** zu verk. weil Inh. nach 30jähr. Besitz sich Ruhe leb. will. Geschäft m. Haus 35.000 M. anz. mind. 6000 M. Anz. u. G. D. 911 an „Anwaltdendant“ Dresden.

### Zwei Landwirte,

Witwer, mit 2 u. 3 Klud., w. Bef. mit Damen v. Lande. bel. bald. **Heirat,** auch Einheiraten nicht ausgechl. Nur Damen, w. Lust u. Landw. haben, w. geb. Off. m. Ang. der Vermögensverh. unter A. Z. 45 postl. Birna einzul. Dist. Chemnitz. Anon. unberück.

**Heirat.** Off. u. L. 320-12 Exp. d. Bl.

Best. angestellter mittl. Staats- beamter, Ende Zwanziger, gebieter Einz. Person, sehr musikalisch, in geordnet. Vermögens- verhältnissen, viel gereist, welt- männliches Auftreten, in besten Kreisen verkehrend, möchte es verdienen, hierdurch eine

### Lebensgefährtin

zu gewinnen. Gebildete nette, junge Damen von einfach. Auftreten, im Alter von 18 bis etwa 25 Jahren, von schlanker Gestalt bis mittlerer Größe, die außer Preisbildung u. wirtschaftlich. Talent auch etwas Sinn für Kunst und Musik haben (wenn selbst musikalisch, oder Orgel) und den Verhältnissen Rechnung tragend, leider auch nicht unver- mögend sein dürfen, werden ge- geben. Zuschriften mit näheren Angaben unter Beifügung des Bildes, das zurückgegeben wird, unter **B. 10402** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion garantiert. Vermittlung nur von Eltern od. Vormündern erbeten.

### Geldschranke,

ganz große u. kleine mit Gar- antie, wegen Ladenaus- gabe, günstiger als Auction. **Fabrik Arnold,** Johannstr. 5. Auf Wunsch illustrierte Karte.

### Gutgeh. Fleischerei

wird v. zahlungsfäh. Käufer zu kaufen gesucht. Off. P. K. 263 Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Verren-Brillen-Geschäft,

Dresden-M. Zentr. beste Lage, konfuzienl. w. Krauth. zu verk. Off. u. P. N. 266 Exp. d. Bl.

### Versand- Geschäft

für Aukerit gangbar. Haus- bedarfsartikel beschäftigt chem. Fabrik treibt realen Nutzen zu übertragen. Voh- neider, unannehmer u. un- auffälliger Nebenverdienst: auch zur Gründung einer selbständ. Erziehung geeignet. Restame-Material liefern wir. Nur ca. 150 M. in bar für Lager erfordert. Größt. Kredit wird gewährt. Off. unter **U. K. 8167** lok. an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

### Blumenfabrikationsgeschäft,

hochrentabel, für 11.000 M. billigst zu verkaufen. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Offerten unter **P. N. 265** Exp. d. Bl. erbet.

### In Chemnitz ist Ausschank einer Grossbrauerei

(Durchschnittsumsatz in 9 Jahren pro Jahr ca. 1200 Hektoliter schwere Biere) per 1. Januar 1910 preiswert zu verpachten.

Geschäft bietet tüchtigen Mitarbeitern, bei denen die Frau der hüttenreichen Küche vorzuziehen kann, guten und dauernden Verdienst. Inventar ist nicht käuflich zu übernehmen. Off. Offerten mit **O. 257** an **Hansenstein & Vogler, Chemnitz.** Stranitz. Ad.: **Kerns Wendorf** in Dresden. (Sprachz.: 1/2-6 Uhr.) Preleger u. Drucker: **Piepl & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 38. Eine Gewähr für das Erscheinen der Zeilen an den vorge- schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben. Das heutige Blatt enthält 34 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilsendaabe. Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtaulage, betr. Professor aber **Raumann Röhmschnecken,** hier.

### Räumungs-Verkauf.

Zeit günstig Gelegenheitskauf Eine hochleg. echt Mahag. **Salon-Einrichtung** fast ganz bill. aus Priv. zu verk. Heimschlothe 16, I. I. (Kaiser Wilhelm-Bldg.)

### Pianino,

wenig gespielt, gesucht Off. m. Preis erb. mit **F. F. 3** an die Annonce-Exp. Martin-Luther-Platz!

### Schwarzes Pianino

für Mk. 250 gegen Kasse zu verkaufen **Waisenhausstr. 14, I.,** Eingang rechts.

### 2türiger Kaffeebrant

mit 2 Tret. u. gr. Backraum, Mahagoni gemalt, statt 850 für 675 M. bei Umstände halber sofort zu verkaufen. **G. Göttert,** Zitzschstr. 14.

### Tisch-Billard

zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis erb. Postfach 12 **Anna- berg I. C.**

### Amati-

gepielt v. groß. Künstl. von ersten Sachverst. best. Bauart u. mit 6-8000 M. abgeseh. zu verpaid. Off. u. **O. 10417** in d. Exp. d. Bl. Gebt. **Gammow-Bl.,** g. erb. Gold u. Pl. Heimbahnstr. 17 d. L. I.

### Treppenteiler Malerleiten

**F. Bernh. Lange** Amalienstr. 11 u. 13

### „Puella“ Tropfen

Unschädlich! Zahlung nach Erfolg. Für Porto 30 Pfg. beifügen. **Frau J. Thelen,** Dresden-M., **Borsbergrasse 18.** u. **Linoleum.** Seltener Gelegenheits- Aus- verkauf: Inlaid. Granit. Uni. Durchmesser 2 m br., der 10. Nr. von M. 450-220. Teppiche, mit. Berier, zu jed. annehmbar. Preis. **Wartenstr. 31, im Erdbein.**

### Bei schlaflosen Nächten

infolge nervöser Aufregung, Ueberanstrengung usw. gebrauche man **Dr. Wartenberg's Avena-Pastillen,** Preis 2 M. od. ameri- kanischen **Valdrian-Extrakt,** 2 u. 1 M. Kein Opium, keine Ver- täubung, sondern ruhiger, sanfter Schlaf. — **Alleinverkauf u. direkter Versand nach Salomonis-Apotheke, Dresden-A.,** **Neumarkt 8.**

### Arbeits-Pferde

haben in größerer Auswahl preis- wert unter Garantie zum Verkauf. Desgleichen 10 Stück noch gute **Tausch-Pferde.**

### H. Strehle,

Dresden - N., **Wienertorstraße 8.**

### Araber-Esel,

mehrere, ca. 1 Jahr alt, zu verk. **Sellerhof,** Dresden 24, **Nade- burger Straße 17.** Fernspr. 6516.

### Zwerg-Rattler,

3 Mon. n. geg. Licht u. br. bill. verlässlich **Schiffstr. 7, Mittelh. 1.**

### Dressdäntlicher Landauer,

gebt. u. lauf. gel. Off. P. C. G. 16 **Hil-Exp. d. Bl.,** Gr. Rittergasse 5.

### 1 Landauer,

1 Landaulet, rund, 6 Halbheisen, 30 leichte offene Ausschläge, 2 Sommerwagen Landaulet und Halbheise, ca. 80 Stück gebrauchte, etliche fast neue **Kutschgeschirre,** Brustplatt, Fahriollettschirre, 8 Reissattel, Schellenbänder, Glockenbiele, Woll- u. Hecken- deden, Dedengüte, Wagenlaternen verkauft zu den bekannt billigen Preisen

### E. Ulbricht,

**Rosenstr. 51, Telefon 7960.** Ein Paar kombi. **gebr. Kutschgeschirre,** sehr gut erhalten, zu kaufen ge- sucht. Off. Offert. mit Preis- angabe unt. **F. 10413** in die Exp. d. Bl. erbeten.

### Schöne Winter-Aepfel

in den haltbarsten Sorten. **Winterr-Dauerware: Röstliche Reinetten, gelbe, grüne und rote Reinetten, Stettiner,** gut sortiert, versend. à Kente, netto 14 M. inkl. Rob. u. Verpackung gegen Nachnahme **Otto Beu- heb, Oldas i. Sa.**

### neuer Möbel

zu abermals herabgesetzt. Preisen Soweit der Vorrat reicht müssen verkauft werden:

**Vorsaal-Garderoben,** echt Eiche, von 15 A an, **Herren- und Damen- Schreibtische,** echt und gemalt, von 40 A an, **Schreib- und Schaufeltische,** Lympfische, Jantener, Plaviers- tisch, **Essentien, Boueete, Wand- schränke, Holmentänder,** **Nuss- u. Eiche-Büfette,** reich gezeichnet, von 100 A an, **Bücherechränke, Buchertruhen,** **Kleider- Garderoben u. Wäsche- schränke, Verticos,** **Nussbaum-Trumeaux,** gechl. Glas, von 28 A an, **Pellerpiegel, gechl. Glas,** von 8 A an, **Wauern, Servier- und Nähtische,** **Polstergarnituren,** solid gemalt, von 90 A an, **Sofas von 30 A an,** **Chaiselongues von 20 A an,** **Ausstich- und Steattiche, Schlafzimmer** (komplett), echt u. gemalt, desgl. Verticolen mit Federmatr., **Re- form- u. Kinderbettstellen, Baldi- stische, Waschkommoden, Nach- schränke, Kommoden, Mod. Mastertischen,** einzelne Küchenmöbel, **Großes Lager in Salons** (echt Mahagoni), **Herren- und Speise- zimmern** (hell u. bl. Eiche), **1 Lager Stühle mit Rob. und Leder** schon von 3 A an.

### Max Jaffé,

**34 Marschallstr. 34.** Tel. 1225.

### Bei Störungen, Erkältung

wende man sich vertrauensvoll an **Hrau Hellmold,** Dresden, **Webergasse 22,** Nähe Rit- markt u. Postplatz. (N. Sonnt.)

### Concert-Stühle,

wie neu, zu verk. **Gruner** Straße 32, I. I.

### Pianino,

herabgesetztes Preisstück, echt Mahagoni, herrlich im Ton, weit unter Preis für 550 M. per Kasse zu verkaufen **Amalienstraße 6, 2. r.**

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Donnerstag, 9. Dezember 1909 Nr. 341

Seite 7



# Königliches Belvedere.

Internat. mit Künstler-Abende.  
 Diktion: Schwarz.  
 Allabendlich 8 1/2 Uhr:

## „Auf ins Belvedere“

Aktuelle Revue v. Harry Waldau.

Neu: Mms. Steinheil.

Georg Kaiser, Felix Felden, Hawley, Dalossy,  
 Mathof, Spieler, Lange, Waldau.  
 Verkauf und Vorbestellungen: Hotel Europ. Hof, Tel. 1662.

## Gewerbehaus-Konzerte.

(Direktion: Kapellmeister Willy Oisen.)

Heute Donnerstag

## Grosses Konzert

(Modernes Programm.)

Programmzusatz: Orchester zu „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck. Ouvertüre „Robins' Ende“ (1. Mal) von Rünke. 2. Stücke von Romjat: a) Südes Erinnern; b) Es war... (Ein Gedichtchen, erzählt von einer Geige) Ballettmusik: „Le Reveille du Flore“ von Drigo. Große Fantasia aus „Baizze“ von Leoncavallo. Siciliano (1. Mal) von Jettel. Ein Märchen von „Aus 1001 Nacht“ von Weber.

Anfang 8 Uhr. Entree 1 Mk.

Abonnementkarten (6 Karten 4 Mk.) nur an der Kasse und im Bureau des Gewerbehauses. Einzelvorverkaufskarten à 70 Pf. in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Konzert-Direktion F. Ries.

Heute, 1/8 Uhr, Palmengarten:

## Klavier-Abend

## Amy Hare.

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr und Abendkasse.

Ortsgruppe Dresden der Internationalen Musikgesellschaft.

Heute Donnerstag, den 9. Dezbr., abends 8 Uhr im Vereinshaus.

## Heinrich Schütz,

Kursächsischer Hof-Kapellmeister in Dresden (1585-1672).

Wettinsche Festmusik und

## Weihnachts-Oratorium

(zum ersten Male).

Einführender Vortrag von Dr. A. Schering.

Solisten: Doris Walde (Sopran), Kammerängerin Julia Rahm-Hennebaum (Mezzosopran), Hofoperänger Carl Seydel (Tenor), Paul Tötten (Tenor), Victor Porth (Bass).

Soli-Violen: Kammervirtuos Alfred Spitzner, Kammermusikus Arthur Eller.

Orgel: Kantor u. Organist Richard Schmidt.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Chor: Der Kreuzchor.

Leitung: Kgl. Musikdirektor Otto Richter.

Karten zu 3, 2 u. 1 Mk. bei H. Bock, Prager Str. 9.

## Volkstüml. Weihnachts-Konzert

Freitag, den 10. Dez., 8 Uhr, Jakobikirche für die Zwecke der Zentrale für Jugendfürsorge.

Programm.

Königl. Hofoperängerin Frau Bender-Schäfer: Albert Beder: „Nackte dich, mein Herz, bereit“ u. Weihnachtslied „Du Bethlehem“; Joh. Volke, Grand: „Auf, auf zu Gottes Lob“; C. Aug. Richter: „Marienlied“ aus dem Oratorium „Bethlehem“.

Herr Konigl. Konzertmeister Bärtlich: V. Spohr: „Adagio aus d. 7. Violinkonzert“; W. A. Mozart: „Laudate Dominum“.

Herr Kantor u. Organist Rich. Schmidt: V. S. Bach: Zwei Chorvorspiele: „Nun komm, der Heiden Heiland“; C. Aug. Richter: Orgelsonate „Weihnachten“; a. Pastorele: b. Marienlied, Solo, c. „Nun Himmel hoch, da komm ich her“; mit Stimme, Chor, Trompeten, Posaunen u. Pauken.

Solo-Quartett des Dresdner Lehrergesangsvereins, die Herren Heuter, Badhaus, Göderik, Volzgerl; F. W. Dreyer: „Set dich“; Joh. Volke, Grand: „O du mein Zier“; aus 1599: „Das Christkind“; Wfr. Dreyer: „Weihnacht“.

Zwei allgemeine Gesänge. Ausführl. Programme und Liederteile zu 10 Pf. an den Eingängen.

Karten zu 1, 2, 3 Mk. bei F. Ries, 9-1, 3-6.

am Abend von 7 Uhr ab Wettiner Platz 9, 1.

## Opern-Ensemble Felix Petrenz.

Institut für Ausbildung zur Oper.

Freitag den 10. Dezember 1909 nachm. 3 Uhr

36. vollständ. Aufführung mit Chor u. Orchester

im Central-Theater:

„Die lustigen Weiber von Windsor“

komische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai.

Eintrittskarten bei F. Ries, Königl. Hof-Musikhandlung, Seestraße 21 (9-1 und 3-6 Uhr) und an der Kasse des Central-Theaters (täglich von 2-6 Uhr)

# Kaiser-Palast.

Prachtvolle elegante Räume. Bier- und Weinrestaurant I. Ranges in 6 Abteilungen.

Berühmter vorteilhafter Mittagstisch in allen Preislagen.

Son 12-1/2 Uhr Diners zu 75 Pf., 1,25 Mk. (im Abonnement 1,40), 1,75 Mk. (im Abonnement 1,50 Mk.), zu 2,4 und 3,4

Bestes Abendrestaurant. Echte Biere! Erstklassige Weine! Alle Saison-Delikatessen!

Im Marmoraal 1. Etage täglich von 7-12 Uhr, Sonntags von 4 Uhr ab

## Willy Burmester-Konzert.

American Bar! Separate Salons! Säle für Gesellschaften!

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 5 o'clock-Kaffee mit Konzert (Damen-Cercle). Dr. Roubit. Büfett.

Nach Schluß der Theater schönster Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten Sälen und Salons.

Täglich Anstich des unvergleichlichen

## Tucher-Bock-Bieres

aus der Freiberlich von Tucherischen Brauerei Nürnberg. Otto Scharfe.

## Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Käuferstr. 1:

„Der Militärstaat“. Lustspiel in 4 Akten von v. Moser und Trotta.

18. Jan., nachm. 1/4 Uhr: Vorstellung im Hoftheater.

Schüleraufnahmen u. Sprechstunde tägl. 1-2 Uhr Käuferstr. 1

## Victoria-Salon.

Das gr. glänzende Weihnachts-Programm.

zum 1. Male in Deutschland!

Kapital de Brailly's sensationelle

## Seelöwen-Gruppe

Les 4 Faraboni's,

fläussche und amerif. Original-Tänze.

Die span. Schönheit Consuelo Fornarina;

die Französin Mile. Hero;

Humorist: Otto Röhr; Demokritos, u. a. m.

Anfang 8 Uhr. Einl. 7/8 Uhr. Bowert. im Beschl.

Tunnel-Kabarett: Total neues Ensemble.

Anf. 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.

## Variété Königshof

Täglich abends 8 1/2 Uhr

## Oskar Junghähnel's

beliebte Sänger und Schauspieler.

Ausser dem vorzüglichen Solisten-Teil

die zwei neuesten Schöpfungen Junghähnel's

„Die verschwundene Socke“,

urkomische Lustspiele.

„Weihnachten in der Waldhütte“

stimmungsvolles Lebensbild.

Vorzugskarten gültig.

Das Theater ist auf gegeben!

## Hofbräu-Cabaret,

Waisenhausstr. 18. (Tel. 198.) Dir. Karl Wolf.

Das neue Weihnachts-Programm:

## Johannes Cotta

mit neuen Satiren.

Nelly Irmen, Marcel Boissier, Giza Terna,

Anny Dotza, Heinz Conrad, S. Siegfried,

Leo Wentinger.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Donnerstag 5 bis 7 Uhr

Heiterer Nachmittag.

Neue Bewirtung. Renoviert.

Wein-Restaurant

## Der Kaisergarten

Martenstr. 20.

Bis 2 Uhr nachts warme sorgsamste Küche,

Edelste Weine. Behagliche Räume. Separate Salons.

Tel. 1908.

## Goldtröpfchen

Einen gemütl. Aufenthalt bieten die Weinstuben

Zahnsgasse 25, ab Seifstraße, Tel. 19106 mit Likör-Büfett. Es lobet freundlich ein Ida Jenner. Zahnsgasse 25, ab Seifstraße, Tel. 19106

## Wein-Restaurant Central-Theater

Eingang: Central-Theater-Passage

Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik

Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr

Diners und Soupers à 2 Mark

Suppe . 2 Gänge . Speise oder Käse

Diners und Soupers à 3 Mark

Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Käse

In Abonnement 10 Prozent billiger

Alle Delikatessen der Saison .. Erstklassige Weine

OSCAR MARSCHKA

## Malepartus

Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse.

Wein-Restaurant I. Rang. Austern-Salon.

Erstklassige Weine. Alle Delikatessen der Saison.

Diners von 2 M., Soupers von 250 M. an.

Täglich Künstler-Quartett-Konzert bis 1 Uhr nachts.

Pa. Holl. Austern. Pa. Engl. Natives.

American Bar separat. Reservierte Gesellschaftszimmer.

Inh. Max Gottmann.

## Wein-Stuben Kaiser-Keller

Part. u. I. Et.

DRESDEN

An der Mauer 5 ab Seestraße.

## Gesellschaftssaal?

Bitte rufen Sie an 2960.

## Hotel Hoeritzsch!

am Hauptbahnhof.

Sehr vornehm

## behagliches Restaurant

empfiehlt

## Hotel Hoeritzsch

am Hauptbahnhof.

Original Pilsner. Münchner Löwenbräu.

## Klubzimmer?

10-40 Personen fassend, empfiehlt

## Hotel Hoeritzsch!

am Hauptbahnhof.

Tel. 2960.



# Nervenschmerzen

aller Art, Neuralgie, Kopf- und Gliederreissen, rheumatische und gichtische Attacken werden ungemein gelindert und meist schnell beruhigt durch „Schmuckers nervenstärkenden und nervenberuhigenden Menthol-Spiritus“. Beht in Flaschen zu 1,50 und 3,— Mark. Versand nach auswärts.

# Löwen-Apotheke

DRESDEN-A., Altmarkt.

## Sächsischer Landtag.

### Erste Kammer.

Die Kammer hielt gestern ihre dritte öffentliche Sitzung ab. Nach dem Vortrag einer umfangreichen Anzahl angetragener Beschlüsse, die von dem Vorsitzenden, Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler Bericht über den Gesetzentwurf wegen der vorläufigen Erhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1910. Die Kammer beschließt, den Entwurf unverändert nach der Vorlage anzunehmen. — Kammerherr von Schönberg ergriff hierauf Bericht über die Zusammenstellung der während des ordentlichen Landtags 1907/08 von den Kammermitgliedern gefassten Beschlüsse und gestellten Anträge und der darauf erfolgten Erledigungen und Entschickungen, wobei er erwähnte, daß diese Zusammenstellung eine fleißige, dankenswerte Arbeit des Bürochefs des Landtags, Herrn Krauß darstelle. Auf dieselbe sind wir seinerzeit schon ausführlich eingegangen. Die Kammer nimmt von den Mitteilungen des Herrn von Schönberg Kenntnis.

Nächste Sitzung Dienstag, 11. Dezember, vormittags 10 1/2 Uhr.

### Zweite Kammer.

Die Beratung über den Antrag Reichhammer betreffend Vereinfachung der Verwaltung der Sächsischen Staatsbahnen, dessen Begründung durch den Antragsteller durch den Bericht im Abendblatt wiedergegeben wurde, wird fortgesetzt. Das Wort erhält

Abg. Dr. Sähnel (kons., l. ländl., Pöbau): Die Finanzdeputation A, die sich bisher mit diesen Fragen bei Beratung des Kap. 16 beschäftigt hat, hat jeder Vereinfachung der Verwaltung und Verbesserung des Verkehrs jedwede sympathie gegenüber. Offensichtlich wird der vom Antragsteller empfohlene Weg zu einem gedeihlichen Ergebnis führen. Die Finanzdeputation hat in allen ihren Maßnahmen und Empfehlungen stets den Interessen der Industrie Rechnung getragen, das beweist schon der Umstand, daß über das wichtige Kap. 16 von jeder ein Abgeordneter aus industriellen Kreisen berichtet hat. Die von der Finanzdeputation A gestellten Anträge entziehen niemals einzelner Interessensvertretung oder der Majorität einzelner Fraktionen, sondern es hat sich fast immer um einmütig gefasste Anträge gehandelt. Auch nicht einmal ist eine dissentierende Meinung hervorgetreten. Aus der Rede des Finanzministers vom 10. November geht hervor, welchen Gang die Angelegenheit bisher genommen hat. Die Frage der Erparnis darf bei aller Wichtigkeit nicht im Vordergrund stehen, sondern die der Förderung des Verkehrs. (Sehr richtig! rechts.) In einer so hochwichtigen Frage wie der vorliegenden kann der einzelne, auch wenn er noch so gut unterrichtet ist, sein Urteil nicht in dem Maße in den Vordergrund stellen, wie es im Interesse der Sache liegt. Es wäre interessant, zu erfahren, welche andere Vermutungen den Förderern des Antragstellers als Vorbild gedient haben. Die Erörterungen in den Deputationen werden im Einvernehmen mit der Regierung zu erfolgen haben. Einverstanden bin ich damit, daß die Beratungen über den vorliegenden Antrag ganz von den über Kap. 16 abgetrennt werden.

Finanzminister Dr. v. Müller: Ich begrüße den Antrag, die vorliegende Angelegenheit in den Finanzdeputationen zu verhandeln, denn das Plenum scheint mir nicht der geeignete Ort zu sein, über alle die vielen Einzelheiten zu verhandeln. Die Regierung wird alle Anregungen, soweit sie ausführbar sind, eingehend erwägen. Nur das eine muß ich Ihnen heute sagen: Ich glaube nicht, daß die Organisation, die der Antragsteller im Auge hat, viel einfacher werden und weniger Kosten verursachen wird als die bestehende. Wenn der jetzigen Organisation, die sich fast bei allen übrigen Eisenbahnverwaltungen vorfindet, ein Vorwurf gemacht werden kann, so kann es nur der sein, daß die Beamtenpositionen nicht unmittelbar der Generaldirektion unterstehen, sondern zunächst der Betriebsdirektion. Hier besteht allerdings eine Zwischeninstanz, die beseitigt werden möchte, und dies soll vom 1. Januar 1910 ab geschehen. Es soll Sorge für Kompetenzverletzungen getragen werden, damit die einzelnen Dienststellen in die Lage versetzt werden, die Geschäfte auf Grund eigener Verantwortlichkeit zu erledigen. Die Fälle, in denen sich das Finanzministerium die Entschließung und Mitwirkung vorbehalten hat, sind zur großen Ausnahme geworden. So kann die Generaldirektion hinsichtlich der Dienstvorschriften ganz selbständig entscheiden, Prozesse zu führen stand ihr bisher nur bei Streitigkeiten bis zu 1000 Mark zu, jetzt bis zu jeder Höhe, bei der Vergebung von Lieferungen ist die Grenze, an welche die Generaldirektion gebunden sein soll, von 1000 auf 100000 Mark erhöht worden, sie darf ferner Grundstücke verkaufen, soweit sie den Wert von 20000 Mark nicht übersteigen, nur die Befugnis von 24 Beamtenstellen hat sich das Ministerium vorbehalten, über alle übrigen Stellen bis zu 4000 Mark Höchstbetrag verfügt die Generaldirektion. Auch andere Dienststellen haben größere Kompetenzen erhalten und werden sich künftig freier betätigen können. Ich hoffe, daß die beteiligten Beamten das Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wird, rechtfertigen werden. Wichtig wäre es, die für den 1. Januar 1910 geplanten Neueinrichtungen erst zu erproben und Änderungen vorerst nicht ins Auge zu fassen, denn die geplanten Maßnahmen sind das Ergebnis langjähriger, reichlicher Erprobungen. Durch die Worte des Antragstellers ging es wie ein Vorwurf, daß die Eisenbahnverwaltung bisher die Interessen der Industrie nicht genügend berücksichtigt habe. In dieser Allgemeinheit muß ich den Vorwurf als unbegründet zurückweisen. Unsere Industrie hat einen Aufschwung genommen, der ohne Beispiel dasteht. Wie wäre diese Erscheinung zu erklären, wenn es wahr sein sollte, daß die Eisenbahnverwaltung ihren Dienst der Industrie gegenüber nicht richtig verfertigt hätte? Ich befreite es, daß unsere Beamten nicht willig wären, den Anforderungen der Industrie nachzukommen. Unsere Eisenbahnen haben einen doppelten Zweck, sie sollen den Interessen des Verkehrs dienen, aber andererseits auch dasjenige Geld erwerben, das für den Staatshaushalt gebraucht wird. Das ist auch nicht mehr als billig, wenn man bedenkt, welch großes Kapital gerade in unseren Eisenbahnen schlummert ist. Sie leiden unter der Unannehmlichkeit und es muß dafür gesorgt werden, daß die Einnahmen, die sie uns bringen, nicht verringert werden. Aus diesem Grunde muß man mit jeder Neueinrichtung sehr vorsichtig sein, die die Eisenbahnen nur mehr belastet, ohne für den Verkehr unbedingt notwendig zu sein.

Abg. Müller (freikons., B. ländl., Leipzig) weist auf die Vorteile hin, die ein Eingehen auf die Anregungen des vorliegenden Antrags bringen würde. Zunächst darf eine Reform nicht vorgenommen werden, nur eine großartige Reform kann uns zum Ziele führen.

Abg. Günther (freik., Pöbau): Meine Freunde und ich sind mit der Verweigerung des Antrags an die Finanzdeputationen einverstanden. Nach den Worten des Finanzministers habe ich aber wenig Hoffnung, daß etwas Entscheidendes aus den Beratungen herauskommen wird. Ich liebe zu, daß große Schwierigkeiten vorhanden sind; sie liegen darin, daß unsere Eisenbahnverwaltung sich allmählich entwickelt hat. Die Hauptfrage ist die, ob es gelingen wird, den Personalbestand bei unseren Eisenbahnen herabzumindern. Für bestimmte Beamtenkategorien besteht bei uns eine Anstellungsnorm, wie sie bei anderen Eisenbahn-

verwaltungen nicht vorhanden ist. Es liegt eine Stagnation in der Beamtenbewegung vor. In anderen deutschen Staaten hat mit dem steigenden Verkehr eine fortwährende Zunahme in der Beamtenzahl stattgefunden, bei uns nicht trotz einer enormen Steigerung des Verkehrs. Wenn wir nun organisieren wollen, dürfen wir damit nicht die Inaktivität vergrößern, sondern müssen dafür sorgen, daß die Beamten, die leistungsfähig die Karriere eingeschlagen haben in der Hoffnung, in normaler Weise vorwärts zu kommen, in ihrer Hoffnung nicht getäuscht werden. In dem vom Minister erwähnten Kompetenzverletzungen möchte ich nur sagen, daß der Minister mit der Einführung neuer Titel nur sehr wenig für unsere Eisenbahnorganisation getan hat. Den Wünschen der Industrie muß mehr als bisher Rechnung getragen werden. Seit Jahren beschäftigt sich die Öffentlichkeit mit dieser hochwichtigen Frage und es liegt fest, daß unsere Eisenbahnverwaltung vielen berechtigten Forderungen aus industriellen Kreisen nicht nachgegeben ist. Schon vor 40 Jahren hat man es als einen Hebel an empfunden, daß unter Glas ist sehr zum Ergebnis der Eisenbahnen abhängig ist. Es ist auch schwer für einen Finanzminister, die Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu erhalten, wenn er immer mit schwankenden Einnahmen rechnen muß. Die Hauptaufgabe der Eisenbahnen muß sein, Verkehr, Industrie und Gewerbe zu fördern. Wir hoffen, daß trotz der etwas negativen Erklärung des Finanzministers doch etwas Entscheidendes aus dem vorliegenden Antrage herauskommen wird.

Abg. Krüger (kons., 4. ländl., Dresden-Pirnitz): Meine politischen Freunde unterstützen den Antrag Reichhammer und ein Teil derselben macht sich auch seine Begründung an eigen. Wir teilen aber nicht die Ansicht des Antragstellers, daß in der sozialen Fürsorge für die Beamten und Arbeiter zu ungenügender weit gegangen worden sei. Das Gegenteil ist mein der Fall. Wir wollen aber diese Frage heute nicht aufrollen, werden jedoch bei passender Gelegenheit unsere Meinung zugunsten der Unterbeamten und Arbeiter zum Ausdruck bringen. Mehrere meiner Freunde sind in dieser Beziehung geradezu „gelassen“. Wir alle sind uns darin einig, daß die Eisenbahnen vorerst dem Verkehr zu dienen und sich ihm anzupassen haben, und daß die Finanzfrage erst in zweiter Linie kommt. Es ist nicht denkbar, daß die Eisenbahn die Kapitalanlage jederzeit verzinsen wird. Bei den Straßen ist man ja auch schon davon ab gekommen, daß sie sich selbst erhalten sollen. Wir sind für jede Vereinfachung in der Verwaltung und für größte Sparlichkeit. Wir glauben aber, daß nach unten schon bisher in allzu großem Maße gespart worden ist. Aber oben kann noch gespart werden, und das geschieht nicht, dafür haben wir glaubwürdige Belege aus den Reihen der Beamten selbst. Ein selbständiges Personal und Handeln erfordert aber auch, daß selbständige Rechnungen bei den Arbeitern und Unterbeamten nicht im Interesse der sogenannten Disziplin ertötet werden. Zurzeit kann es sich kein Beamter oder Arbeiter wagen, an den Maßnahmen der Behörden irgendwelche öffentliche Kritik zu üben. Mit der Verweigerung des Antrags an die Finanzdeputationen sind wir einverstanden.

In seinem Schlusswort bedauert der Antragsteller Abg. Dr. Reichhammer vor allem, daß der Finanzminister nicht erklärt habe, wie er sich zu dem Verlangen stelle, die Mitglieder der Generaldirektion der Eisenbahnen an den Verhandlungen des Landtags teilnehmen zu lassen. — Hierauf wird der Antrag einstimmig an die Finanzdeputation A verwiesen, die sich mit der Finanzdeputation B ins Einvernehmen geben soll.

Abg. Günther richtet noch folgende Anfrage an den Präsidenten: Die Öffentlichkeit hat ein wohlberechtigtes Interesse daran, zu erfahren, wann die von meinen politischen Freunden schon vor einigen Wochen eingebracht Interpellation über die Fleischsteuerung von der Regierung beantwortet werden soll. — Präsident Dr. Vogel: Bereits vor einiger Zeit habe ich das Ministerium des Innern und das Finanzministerium, das auch mit in Frage kommt, in der Angelegenheit interpelliert und es ist mir der Beiseid geworden, daß zur Beantwortung noch gewisse statische Unterlagen erforderlich seien. Der Minister des Innern glaubte, diese innerhalb dreier Wochen beschaffen zu können, und diese Zeit muß in nächster Woche abgelaufen sein. Ich werde aber nicht verzweifeln, beim Minister des Innern nochmals anzufragen, wann er bereit ist, die Interpellation zu beantworten.

Nächste Sitzung: Freitag vormittags 10 1/2 Uhr: Allgemeine Vorberatung über Dekret 19, betr. den Gesetzentwurf über einige Abänderungen der Pensionsgesetze für die evangelisch-lutherischen Geistlichen.

## Oertliches und Sächsisches.

Das Handeln der Kinder während des Christmarktes. Einer amtlichen Bekanntmachung entsprechend, soll auch in diesem Jahre für die Dauer des Christmarktes Kindern unter 14 Jahren das Heilbetreiben von Waren in Dresden unter folgenden Bedingungen und Einschränkungen nachgelassen werden: Soweit die Kinder schulpflichtig sind, bedürfen sie hierzu der Erlaubnis ihrer Schuldirektoren; die hierüber ausstellte schriftliche Bewilligung haben sie bei sich zu führen und den Polizeibeamten auf Verlangen vorzuzeigen. Nur während des Christmarktes — das ist vom 18. bis 24. d. M. —, und zwar nur bis abends 9 Uhr, ist den Kindern das Handeln gestattet. Verbieten ist den Kindern, ihre Waren in den Gassen, insbesondere in Gassen und Schanzenwirtschäften, anzubieten, vielmehr dürfen sie nur auf denjenigen Straßen und Plätzen handeln, welche zur Abhaltung des Christmarktes bestimmt sind. Die Kinder haben sich eines unabhängigen, bestreiten Betrages zu befleißigen und insbesondere sich alles Värmens und Schreiens sowie jeder Anreizlichkeit und sonstiger Behelzung des Publikums beim Anbieten ihrer Waren zu enthalten; auch ist es ihnen untersagt, sich in verkehrshindernde Weise anzustellen; den Anordnungen der Polizeibeamten, namentlich hinsichtlich ihres Standortes, haben sie ungeschämte Folge zu leisten. Nichtbeachtung dieser Vorschriften wird mit unmissverständlicher Beweiskraft und Ausschließung vom weiteren Handeln geahndet.

Zum Kampf gegen die Schundliteratur! Es schließen sich jetzt in Deutschland zahlreiche gemeinnützige Vereine zu „Zentralen für Jugendliteratur“ zusammen (in Dresden 40 und in Leipzig 20 Vereine). Eine Hauptaufgabe dieser Zentralen wird der Kampf gegen die Schundliteratur sein, zu welchem die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung auf dem Volksbildungstage in Dortmund am 3. Oktober die deutsche Bevölkerung nachdrücklich aufgefordert hat. Professor Dr. Brunner aus Pörschheim hielt in Dortmund einen ausgezeichneten Vortrag über diese Frage und wird infolge einer Einladung der Leipziger „Zentrale für Jugendliteratur“ am Sonntag den 11. Dezember in Leipzig über die Bekämpfung der Schundliteratur sprechen. Der hochgeschätzte Redner, der sich diesen Kampf zur Lebensaufgabe machen will, hat sich bereit erklärt, am Sonntag den 12. Dezember vormittags 11 1/2 Uhr im Volkswohl-Saal zu Dresden, Otto-Allee (Tabakengasse), ebenfalls einen Vortrag über „Bekämpfung der Schundliteratur“ zu halten, an welchem sich eine Debatte anschließen soll. Zum Besuch dieser öffentlichen Versammlung werden alle Freunde der Jugend, Männer und Frauen, dringend eingeladen!

Allgemeiner Handwerkerverein. Die vorgestrige im Weißen Saale der „Drei Raben“ abgehaltene Mitglieder-Vers-

ammlung war die letzte in diesem Jahre. Die Hauptaufgabe der Stadt Rat Beschäftigung sollen zum Weihnachtstage zur Verteilung gelangen. Bedürftige Handwerkermeister, die Mitglieder des Allgemeinen Handwerkervereins sind oder waren, können sich um Unterstützung aus der Beschäftigung beim Rat. Zu den Verteilungen des Weihnachtsgeldes von Georg Jungling im Vereinshaus werden Einladungen zu Besprechungen für Mitglieder bei Herrn Uhrmachermeister Paanbein, Waisenstraße, abgegeben. Der Geldbescheid über das B. Vereinsjahr ist im Druck erschienen und wird demnächst zur Verteilung gelangen. Der Vorsitzende hat, im neuen Jahre um die Werbung neuer Vereinsmitglieder befragt zu sein, da die Zahl der Mitglieder des Vereins von Jahr zu Jahr steigende Anforderungen stellen. Herr Schriftführer Schlossermeister Weinstock verlas den vom Vorstand des Sächsischen Handwerkervereins zur Gründung einer Alters-Versicherungskasse für Handwerker erlassenen Aufruf. Herr Weinstock gab dabei dem Wünsche Ausdruck, daß diese Kasse nicht nur für Handwerkermeister, sondern für alle Handwerkermeister Geltung haben solle. — Ten Hauptvortrag des Abends hielt Herr Ingenieur B. B. B., Direktor der Sächsischen Telegraphenanstalt für elektrische Anlagen in Leipzig, über: „Die Bedeutung der Elektromotoren für den Antrieb der Arbeitsmaschinen im Mittel- und Klein-gewerbe“. Redner schilderte die mannigfachen Vorteile der Elektromotoren als Kraftmaschinen gegenüber den Gasmotoren etc. Seine Ausführungen, zahlreiche Berechnungen enthaltende Ausführungen wurden durch mehr als 60 Lichtbilder erläutert, die die Konstruktion der von Jahr zu Jahr billiger gewordenen Elektromotoren veranschaulichten und ihre Verwendung in Maschinen und Einzelbetrieben zeigten. Der zweite Vortrag fand reichen Beifall. Mit den besten Wünschen auf ein frohes Weihnachtsfest und der Bitte, bei den Einkäufen zum Christfest den Handwerker zu bedenken, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Handwerker-Verein. Zu dem am 18. d. M. nachmittags 1 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Singendstraße, 20, gehaltenen Hauptversammlung des Vereins hat sich ein großer Teil der Mitglieder nach Herr Hofschalpieter H. Neumann seine familiäre Mitteilung zugehört. Er wird zu Beginn des Jahres einen von ihm selbst gebildeten Vortragsklub, der das Thema „Handwerker-Verein zum Gegenstand hat und die gemeinnützige Tätigkeit des Vereins praktisch schildern wird. Karten für das Fest sind zu 4. 3 und 2 Mark in Titmuss Buchhandlung, Prager Straße Nr. 19, Klemms Hofmüllereihandlung, Auguststraße, und Klemms Buchhandlung, Hauptstraße 3, zu haben. Näheres in aus den Anzeigen und Plakaten zu erfahren.

Am Sonnabend abend 10 Uhr findet im Goldenen Löwen, Friedrichstraße 7, eine Städtischer-Versammlung statt, in der über die Lage und Verhältnisse des Schmelzwerks gesprochen wird.

Die Freie öffentliche Bibliothek Dresden-Plauen haben 10000 Bücher in der kurzen Zeit ihres Bestehens (seit Februar 1906) benutzt und nahezu 300000 Bände entliehen. Da die Bibliothek auf die Dauer dieser Leistung nicht gemacht ist, wird vom 1. Januar 1910 ab eine Veränderung insofern eintreten, als die Bibliothek zu den alten Bedingungen nur noch von Plauen aus dem 21., 22. und 23. Postbezirk (Plauen, Lobitz, Naumburg und Wilsdorf) und aus den südwestlichen Vororten bis Leubus benutzt werden kann, während die Leser aus den anderen Stadtteilen und Vororten einen wenn auch geringen Viertel, Halbtages- oder Ganztagesbeitrag entrichten müssen. Näheres hierüber teilt die neue Verordnung mit.

Enteplemorden. Der Präsesident der Dittschlage 15, 2, B. des Internationalen Enteplemorden mit dem Ziele in Dresden, verleiht jeden für das Pögenjahr 1910 erdienten Handbuch. Der Internationale Enteplemorden in Dresden erhebt die geordnete Einziehung und Verbreitung des Ordens in Dresden erkennen läßt. Neben der Ausübung der unter Teurilands Großloge II stehenden Wohlthaten, unter denen besonders einer Erwähnung mit jetzt etwa 9000 Mitgliedern mit einem Vermögen von rund 900000 Mark Erwähnung getan wird, werden in dem Buchlein sämtliche 99 aber ganz Sachdienliche Vorschläge mit Ausnahmestellen, die in Dresden und Umgebung bestehenden besonderen Enteplemorden, die Enteplemordenvereine, die Böhmerische und Teurilands für Alkoholliteratur in Dresden und Leipzig angeführt. Das man sich auch mit dem von von Vögenhäusern und Errichtung alkoholfreier Vereine befaßt, dürfen die bestehenden Enteplemorden in Dresden und Leipzig davon. Der Orden ist in Dresden zurzeit etwa 1400 Enteplemorden und etwa 800 jugendliche Mitglieder. Die Unterbleibenden eines jeden erwachsenen Mitglieds sind für den Abrechnungsbuch ohne besondere Beitragsleistung 100 bis 300 Mark. Jedes Mitglied muß eine in der Dittschlage-Loge befindliche Banderstellung gegen Alkoholliteratur und an die Dittschlage-Loge an Stadt- und Vorortgemeinden und an gemeinnützige Körperlichkeiten, an Schulen usw. versehen werden, um durch dieses Anklamungsmittel weite Kreise über die Gefahren des Alkoholliteratur anzuführen. Die Dittschlage gibt auch eine Monatschrift „Armin“ heraus, jeder Interessent erhält dieselbe, wie auch das Jahrbuch aus Verlangen (kostenlos) und portofrei zugehört durch den Vorsitzenden Sekretär W. Gramert, Dresden, Fürstentor 16, Fernsprecher 3908.

Ein entgegengekehrter Vorfall trug sich gestern vormittag auf der Beutelsche zu. Ein herrschaftlicher Kutscher führte um die genannte Zeit das wertvolle Pferd seines Herrn aus. Möglicherweise sprang eine mächtige Dogge ohne Maulkorb an das Pferd heran und bis es in die Vorderbeine. Trotz Abwehrens des Kutschers und heftigen Ausschlagens des Pferdes wiederholte der Hund seine Angriffe immer wieder und bis sich endlich so fest in das Vorderbein des Pferdes, daß der Hund nicht wieder los konnte und von dem vor Schmerzen sich heftig bäumenden Pferde in toller Jagd mit fortgetragen wurde. Der Kutscher hatte selbstverständlich die größte Mühe, das wie toll um sich schlagende Pferd zu halten. Endlich gelang es einem Straßenbahnkutscher, den festgebissenen Hund mit einer Eisenstange über den Kopf zu schlagen, daß er bewußtlos vom Pferde herabfiel. Der Hund, der einem hier in einer Pension lebenden jungen Russen gehört und nach dessen Aussage sich ohne Wissen des Besitzers aus dem Zimmer entfernt hatte, wurde durch die Wohlthaten des dem hiesigen Kreisarzt behufs weiterer Beobachtung — da man unter Umständen annehmen muß, daß das Tier todkümmert ist — übergeben. Das Pferd war so übel zugerichtet, daß es in der Tierärztlichen Hochschule behandelt werden muß.

Die Deutsche Luftschiffahrt-Gesellschaft, e. G. m. B. H. in Dresden, hat ihre Büros nach Bismarck, Reichenstr. 24, verlegt.

Die nähere Umgebung des König Albert-Denkmal auf dem Schloßplatz hat jetzt eine wesentliche Verbesserung erfahren. Bisher wies die von Granitgangbahnen umschlossene Platzfläche nur Kiesbelag auf. Das städtische

In das Handelsregister in Dresden wurde eingetragen: Schürmachers, G. W. W. mit behördlicher Haftung.

### Heerzie!

Nu sprach von Gid' noch jede Miene,  
Denn's Schönte, was sich denken läßt,  
Das kommt ja mit der Schürmachers  
Jetzt grad' noch recht zum Weihnachtstfest.

Das größte ist von allen Lieben  
Beseitigt nu ganz wundervoll:  
Es braucht kee Gatte mehr zu grübeln,  
Was er der Gattin schenken soll.

Das einzig richtige, einzig wahre  
Kann bloß 'ne Schürmachers sein,  
Denn kooft gemiß in diesem Jahre  
E jeder so e Ding noch ein.

O Himmel, wird das Caffen geben!  
So dick kaun wie e Kitermaß,  
Und anfern Damen macht das Leben  
Bloh noch mit Schürmachers Spaß.

Craugott Wärschtebeffer.

Dresdner Nachrichten.  
Nr. 311. Seite 9. Donnerstag, 9. Dezember 1909



Teufelmann hat nunmehr durch Ausführung einer Pfisterung mit sogenannten Kunststeinen das Aussehen dieses Platzes in erheblichem Maße verbessert.

— Eine Gesellschaft entzückender Pariserinnen ist in der 1. Etage des renommierten Modehauses von Dixich & Co. in der Krager Straße zu nur kurzem Aufenthalt abgeblieben. Die dort bereits gestern erwähnten, hat diese Firma eine komplette Ausstellung der neuesten Originalmodelle von Paquin & Callot in Paris injiziert und fordert die Damenwelt zu einer Besichtigung des bevorstehenden Arrangements auf. Der nach der Krager Straße zu gelegene Teil der im 1. Stockwerk befindlichen Räumlichkeiten ist in einen glänzenden Gesellschaftsaal umgewandelt. Man fühlt sich unwillkürlich in den Empfangsraum einer Pariser Modedame versetzt. An den Wänden hängen kostbare Bilder und altfranzösische Gobelins; schwere Kronleuchter und Wandlampen hängen über die hier verammelte Gesellschaft eine verblüffende Lichtfülle aus. Hier hat sich die vornehme Welt der Seinestadt ein Rendezvous gegeben. Da ist nichts Werteloses in dem ganzen Arrangement; die wunderbar blickenden Wachsmodelle bewegen sich scheinbar voller Leben in dem mit echten Reliefs und Büsten, sowie reichem Pflanzenzweigschmuck decorierten Räume. Die buntschillernde Farbenpracht der Toiletten, die wir gestern schon beschrieben haben, erzeugt in dem stimmungsvollen und lieblichen Ambiente eine geradezu märchenhafte Wirkung. Die äußerst geschmackvolle Ausgestaltung ist nur für zwei Tage berechnet. Jeder Dame, die sich für die neuesten Schöpfungen der Pariser Bekleidungskunst interessiert, kann ein Besuch warm empfohlen werden.

— **Sonderbeilage.** Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für die Stadtanlage ein Prospekt über Raummanns Nähmaschinen bei.

— **Wort** L., der im April im diesigen Victoria-Salon viel bewunderte Menschenaffe, ist vorgestern nach der Verhüllung im Circus Cintielli zu Warschau am Verschlagen gestorben.

— Das vermählte Schulmädchen Volster aus Ottendorf hat sich wieder eingefunden. Es hatte sich wegen eines Tabells von den Pflegereltern entfernt und sich heimlich bei Bekannten aufgehalten.

— Ein Realisierungsprojekt, das für die Entwicklung der Stadt Radeberg ein bedeutender Schritt nach vornwärts ist, wurde in der letzten gemeinschaftlichen Sitzung des dortigen Rates und der Stadtverordneten wesentlich gefördert. Bisher machten sich für den Plan, wozu die neue Realschule zu stehen kommen sollte, verschiedene Strömungen bemerkbar. Jetzt aber sind die Stadtverordneten fast einmütig einer neuen Realisierungsbegeisterung nach der die geplante Realschule auf dem Reudenberg-plateau erbaut werden soll. Zu diesem Zwecke wurde beschlossen, die 11 Reudenberggrundstücken und 7 Freianlagen für den Preis von zusammen 45772 Mark für die Stadt zu erwerben, wodurch ein etwa 5000 Quadratmeter großer Platz zur Errichtung des neuen Realschulgebäudes entsteht, das, nach allen Seiten hin sichtbar, der Stadt zur Zierde gereichen wird.

— Die vielbesprochene Frage einer Eingemeindung des jenseits der Hofpforte gelegenen Lutes Reudörfchen an Wittweida beschäftigt in einer im Gasthof Reudörfchen abgehaltenen Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Radeberg. Die Stadt Wittweida hat an der Eingemeindung infolgedessen Interesse, als sich das städtische Elektrizitätswerk auf Reudörfchen hin befindet. Nach längerer Beratung beschloß der Bezirksausschuss, die Frage eines Bedürfnisses für die politische Eingemeindung zu prüfen, dagegen die Anlage, ob ein Antrag vorliegt, den Reudörfchenbesitzern beider Gemeindevertretungen, hiesige die Eingemeindung, entgegenzusetzen, sowie die Frage, ob die Zustimmung der Eingemeindung davon abhängig gemacht werde, daß gleichzeitig die Angliederung Reudörfchens an die Kirch- und Schulgemeinde Wittweida erfolgt, zu verneinen.

— Infolge einer Auseinandersetzung, die der Student der Zahnheilkunde Willy Lorenz aus Lucka am 9. Juli in einem Restaurant in Leipzig mit dem Pionierleutnant a. D. Förstner gehabt hatte, fand am 15. Juli bei den Militärbehörden in Wien ein unblutiger verlaufener Zweikampf statt. Lorenz wurde jetzt von der zweiten Strafkammer des Leipziger Landgerichts zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Die geplante Durchtunnelung des Keilbergs in Verbindung mit dem Bau einer Eisenbahn von Weipert über Joachimsthal nach Karlsbad, wodurch eine abgekürzte Verbindung zwischen Karlsbad und Chemnitz herbeigeführt werden soll, ist ihrer Bewirkung nahegerückt. Da die böhmerische Regierung 50 000 Kronen für Vorarbeiten bewilligt hat. Schon in den nächsten Tagen werden mehrere Ingenieure in Weipert eintreffen, um die Absteckung der Strecke vorzunehmen.

— Vermutlich aus Sorge über schlechten Geschäftsgang hat sich in Sehma i. E. in seinem Geschäftsraume der Barbier Kuch durch Erhängen entleert.

— In Reichenbach wird die Errichtung eines Gemeindegemeinschafts für Lungenerkrankte geplant. Es soll in unmittelbarer Nähe der Stadt im Bürgerholz errichtet werden.

— Weil er gelegentlich der Beertragung seines Vaters die Beerdigungskosten durch unrichtliche Rechenarten geküßelt hatte, wurde der Handarbeiter Bruno Rebold aus Mosel vom Landgericht Zwittau zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

— Der Besitzer eines angesehenen Weinrestaurants in Plauen i. S. macht bekannt: „Mein Automobil steht von heute ab nur für meine Gäste von abends 7 Uhr bis früh 3 Uhr zur Her- und Heimfahrt zur Verfügung.“ Es wäre billig, daß diejenigen Gäste den Vorrat hätten, die sich pünktlich um 7 Uhr abholen und erst um 3 Uhr wieder — einladen lassen.

— Die Jitau-Cobitzer Eisenbahn wird von Jitau-Vorkort bis Bahnhof Cobitz zweigleisig ausgebaut.

— **Chertriedgericht.** Wegen mehrfacher großer Unterschlagungen und Betrübungen, Annahme von Dienstgeld, Annahme von Geldes, Unterlassung von Meldungen usw. wurde der Feldwebel Adolf Max Berger von der 1. Komp. des 12. Pionier-Bataillons vor einiger Zeit vom Kriegsgericht der 32. Division zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis, Degradation, Bestrafung in die 2. Klasse und 3-jährigen Ehrenverlust verurteilt. Dem Angeklagten war seitens der Firma Sport, hier, das Einkommen von Geldern für an die Wammshaus gelieferte Eigentumsgegenstände übertragen worden. Von diesen Geldern hat Berger 25 Mark unterschlagen. Von den 7 Einjährig-Freiwilligen seiner Kompanie soll er sich gelegentlich der Abrechnung der von der Kompanie entnommenen Ausstattungsgegenstände pro Mann 10 Mark zu viel haben zahlen lassen. Einen etwas humoristischen Beigeschmack erhielt damals die Verhandlung beim Anklagepunkte: Annahme von Geldes. Die Einjährigen haben sich nämlich dem Feldwebel gegenüber des öfteren sehr geizig gezeigt. Wie der Defonon des Unteroffiziersfamos als Zeuge auslegte, haben ihm die Einjährigen mitunter 10 M. für den Angeklagten angewiesen. Der Defonon begab sich dann zu Berger, übermittelte ihm den Auftrag, worauf der Feldwebel ins Kasino kam und die 10 M. verkauften. Dann es zu viel wurde, erhielt die Frau Feldwebel auch ihren Teil in die Wohnung geschickt. Wenn einmal die ausgeworfenen 10 M. überschritten wurden, verteilte der Defonon den Betrag ganz einfach auf sämtliche Einjährigen. Sogar die Bomben der Einjährigen sind dem Angeklagten zur Verfügung gestellt worden. Gines Tages im Juli wurde der Feldwebel von einem Einjährigen im Restaurant „Zum Erdener Treppchen“ aufgeht und um Urlaub weds Betrug seiner erkrankten Mutter gebeten. Berger bewilligte dem Manne diesen Urlaub und kontraktierte dann 400 M. Besche auf ihn. Später, als der Feldwebel bereits in Haft war, verweigerte der Einjährige die Zahlung. Aus den Beständen der von ihm verwalteten Kasse hat Berger 131,22 M. unterschlagen, während seiner Untersuchungszeit aber wieder gedeckt. Des ferneren wurde dem Angeklagten noch eine kleinere Unterschlagung von 7,50 M. zum Nachteil seiner Kameraden, aus einer Sparschneise, zur Last gelegt. Von 16 Unteroffizieren waren weds Anfangs eines Hochzeitsfestes für einen Kameraden 16 M. zusammengebracht worden. Dieser Betrag ist von Berger ebenfalls unterschlagen worden. Vor der Abhaltung des Kompanieballen am 18. Juni erklärte der Angeklagte den Wammshaus, daß jeder 1 M. zu den Kosten beitragen müße, da die Lieberkühle aus der Kantine, die gewöhnlich für diesen Zweck Verwendung finden, diesmal nicht ausreichten. Auch diese 105 M. hat Berger in seine Tasche gesteckt. Bei der Kompanie gab es einen Soldaten, der sich in der Stadt noch eine Privatwohnung hielt. Diefem Manne hat Berger einmal Erlaubnis gegeben, 14 Tage lang in seiner Privatwohnung zu schlafen.

### Weihnachts-Wäsche-Verkauf

Herren-Wäsche nach Maß und vom Lager Kinder-Wäsche für jedes Alter.

R. Hecht

Leinen-, Bett- und Aussteuer-Geschäft 6 Wallstrasse 6

Wein

Tee

Zigarren

Peyer & Co. Nachfolger,

Königl. Stöhs. Hoflieferanten.

Scheffelstrasse 2 Dresden-A. Fernspr. Nr. 308. Gegründet 1775.

### Rohseide

für Kleider und von der Mode bevorzugt, die ersten Eingänge großer Abchlüsse, bequemeres Weibnachts-geschäft, weil der Grindmas sicher getroffen, außerdem jetzt billiger als im Frühjahr bei der zu erwartenden großen Nachfrage.

Seidenhaus Nanitz, Prager Strasse 14.

**J. A. Henckels**  
Zwillingswerk in Solingen  
fabriert und empfiehlt:  
Messer und Gabeln für Küche und Haus, Messer für alle Gewerbe und Künste, Taschen- und Gartenmesser, Rasirmesser und Rasirapparat, Hirschfänger und Jagdmesser, Scheeren für alle Zwecke, Korkzieher, Nussknacker etc. etc., Schlittschuhe und Rollschuhe.  
Verkaufs-Niederlage Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 7. Erstes Spezialgeschäft am Platze mit eigener Fabrik in Solingen. Tel. 683.

**Kaiseroel**  
ist ungefährlich selbst bei Zertrümmern der Lampe.  
Lieferung frei ins Haus  
Kaiseroel-Fabrik-Niederlage & Petroleum-Raffineriewerk Aug. Korff  
Teleph. 1787 Carl Geissler Dresden-A. 1.

**A-Lange & Söhne**  
Glashütte i. S.  
empfehlen  
GUSTAV SMY  
10 Moritzstr. 10

**Schmidt's „Neue Kraft“**  
das Ideal-Nährmittel. Canstatt, den 11. Jan. 1909. Die mir überlieferte „Neue Kraft“ habe ich bei einer alten magen-leidenden Frau verwendet und war ganz überrascht von dem äußerst günstigen Erfolge. Ich würde Ihnen sehr verbunden sein, wenn Sie mir noch ein weiteres Quantum zur Verfügung stellen würden. Nachsichtsvoll Dr. med. W. vrnk. Rgt. Dresden-A., den 11. Septbr. 1908. Da ich mit Ihrer Probeportion Schmidt's „Neue Kraft“ sowohl bei Rekonvaleszenten nach Operationen, als Auswärtigen überaus sehr gute Erfolge gesehen habe, bitte ich ergebend um weitere Ueberlassung des Präparates für den Gebrauch im Krankenhaus und in meiner eigenen Familie. Nachsichtsvoll Oberarzt Dr. med. H. Wafel Bulver Nr. 1, 80. Diese Tabletten Nr. 2. — in Apotheken und Drogerien.

Später, als ein Unteroffizier den Mann zur Weibung brachte, hat Berger, indem er die Weibung nicht weitergab, dem Mann zum Schein einen Strafbefehl zubielt. In diesen Teil der Anlage liebt noch eine Darlegungsgeschichte hinein. Der Vater des betreffenden Soldaten ist Restaurateur in Dresden. Berger hat dort einmal eine Besche kontrahiert und keine Frau hat sich bei dem Manne um ein Darlehen von 1000 Mark für ihren Bruder vergedens bemüht. Ein Darlehen von 750 Mark ist außerdem noch von Berger weds Vorbereitung zum Uebertritt in den Militärdienst ausgenommen worden. — Der Angeklagte hat gegen die Strafbefehle und die Bestrafung in Sachen der von den Einjährigen der Kompanie entnommenen Gegenstände Bestrafung eingelegt. Er will die ihm von der Kompanie abgezogene Summe gleichmäßig auf die 6 Einjährigen (einer befand sich im Lazarett) verteilt haben. Das Gegenstück war ihm nicht nachzugeben. Das Oberkriegsgericht spricht darauf den Angeklagten von diesem Punkte der Anlage frei und ermäßigt die Bestrafung auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, Degradation und Bestrafung. Von einer Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte wird abgesehen und die Untersuchungszeit mit 2 Monaten zur Anrechnung gebracht. Die Verteidigung lag in den Händen des Rechtsanwaltes Dr. Baum.

— **Landgericht.** In geheimer Sitzung hat sich der 1867 in Meisa geborene Malergeselle Karl Friedrich Wilhelm Klappisch wegen Stillschleissverbrechens nach § 170,3 des Strafgesetzbuches zu verantworten. Die Beweisaufnahme ergibt, daß sich der Angeklagte am 18. Oktober auf Poppitzer Flur in schwerer Weite an einem 13-jährigen Mädchen vergangen hat. Das Urteil lautet auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Der 18-jährige, mit 6 Jahren verurteilter Handarbeiter Friedrich Paul Wilhelm Lehmann besuchte am 24. Oktober ein Vergnügungsdorfer in Dresden-Neustadt und stahl dabei ein Handtäschchen mit 15 Mark Inhalt, das eine Tänzerin auf einem Tische niedergelegt hatte. Der Dieb wurde jedoch beobachtet und sofort festgenommen. Das Gericht diktiert ihm unter Verhaftung mildernden Umständen 1 Jahr Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust und spricht die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht aus. — Die Kaufleute Karl Bruno Leopold und Emil Bernhard Dost werden beschuldigt, in Dresden und Büßnitz durch Verwendung angeblich wertvoller Besche eine Vermietung um 74 Mark Besche und 10 Mark Darlehen betrogen zu haben. Nach längerer Beweisaufnahme erkennt das Gericht auf Freisprechung beider Angeklagten. — Die 18-jährige Dienstmagd Ida Martha Cullenstein aus Kleinraupach Anfangs des Jahres 1908 der Entbindung entgehen. Um die nötige Ausbittung zu erlangen, kahl sie ihrem damaligen Herrn, einem hiesigen Rechtsanwalts, einen großen Posten Wäsche und Kleidung, eine Babewanne, Emailgeschirr im Gesamtwerte von 600 Mark. In einem gleichfalls achtlosenen Reisekorbe hat der Vater des Mädchens, der 50-jährige Handarbeiter Friedrich Wilhelm Cullenstein, die gestohlenen Gegenstände fortgeschickt, worauf die verheiratete Cullenstein die Besche in Verwahrung nahm. Nach dreistündiger Beweisaufnahme wird der Vater Cullenstein zu 6, die Mutter zu 3, die Tochter zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der 1861 in Dresden geborene frühere Dutmacher Ernst Otto Berger ist wegen Stillschleissverbrechens zweimal mit zusammen 4 Jahren Zuchthaus verurteilt und am 20. Juli 1908 nach einjähriger Korrekzionshaft aus der Anstalt Böhmen entlassen worden. Am 13. September verurteilte er ein Stillschleissverbrechen an zwei 10-jährigen Mädchen und beleidigte die Kinder durch schamlose Redensarten. Er wird nach geheimer Beweisaufnahme zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

— **Amtsgericht.** Der aus der Untersuchungszeit vorgeführte Arbeiter Ernst Alfred Linke hatte in einer Raffschube am Nischhoflage einen Nachbetrug verübt. Bei seiner durch einen Genbarman erfolgten Festnahme leistete er erheblichen Widerstand. Er erntet 3 Monate 1 Woche Gefängnis und 1 Woche Haft. — Der Dienstmann Karl Adolf Gustav Zippel steht als Buchmacher vor Gericht. In einer Schankwirtschaft auf der Scheffelstraße vermittelte er Wetten für hiesige und auswärtige Pferderennen. Für derartige Wettaufräge opferte ein Hilfsbrieftträger über 100 Mark, jedoch nicht an den Angeklagten allein, sondern zum Teil auch an andere Buchmacher. Der Angeklagte erntet 1 Monat Gefängnis.

— **Zentralische Verhörgenügen in auswärtigen Amtsgerichten.** Freitag, 10. Dezember. Anwalt: Karl Alfred Benedikt Gollub, Hauptstadt „Stadt“ (183 Kr) behält, einschließlich Zuzüher 118 877, 10 M. Anwalt: Das auf dem Namen Braunhofen-ackerstraße Giesmannsdorf eingetragene Grundstück, mit einem Ackerlandbesitz und kleineren Nebengebäuden Besche und als Ablagerungsplatz der aus dem Giesmannsdorfer Brau-fabrikwerke geförderten Kohlen dienend (80,7 Kr) in Gröschels, mit Zubehör 88 885,80 M. Versteigerung im Schöfflichen Besche in Gröschels.

**Vereinskalender für heute:**  
T. u. C. Alp.-Ber., Sekt. „Wettin“: Stadt-Café.  
T. u. C. L. A.: Biering, 3 haben.  
Dresd. Reg.-Ber. Deutsch. Angen.: Sitzung, 3 haben, 8 Uhr.  
Dresdener Creche: Gelantprobe, Gemeindegeld, 3/8 Uhr.  
„Fortschritt“, Ker. Gabelberg, Zienrog, Dresd.: Mon.-Berl.  
„Kronprinz Rudolf“, 9 Uhr.  
Ar.-B. d. S. T. d. S. L.: Verh. d. Wes.-Ber., 1/2 Uhr, „Barische Krone“, „Kühnenhof“, „Dresd.-Kaiserhof“.  
Martin Luther-Kirchenchor: 7 1/2 Uhr.  
Ber. f. Gesundheitspflege: Mittl.-Berl., „Carlagarten“, 8 1/2 Uhr.

**Aus der Weltwirtschaft.**  
Man sagt allgemein, daß die Schanfenhler die Zwiegel des inneren Weltwärts seien. Bei der Firma Schreiber, Oberk. Königl. Hoflieferanten, Altmarkt 17, trifft dies voll und ganz zu. Der Eintritt in dieses Unternehmen und grandiose Geschäft zeigt eine Ueberrolung nach der anderen. Was ist in ihm während eines halben Jahres alles wieder geschäffen worden! Eine einzige in Dresden daselbst geschlossene Ausbittung von 10 kompletten Wäscheböden, eine vollständig neu geschaffene zweite Etage als Verkaufssaal und zur Bequemlichkeit der Herrschaften ein in alle Ecken überdecker elektrischer Fernsprechapparat. Man die herrliche, sehr überhöfliche Grundriegeung der im Barriere, in der ersten und zweiten Etage untergebracht vielen Waren für Tafel, Haus und Küche. Überdies bieten in diesem Jahre ungeschert viel, und zwar bestimmi für jeden etwas. Für den Winter (1908/09) bieten Schreiber Oberk. Hof- und Kinderfüßler der neuesten Schenke, Schneeschuhe, Modelle und Kinderfüßler der neuesten Schenke, wie auch wärmehaltende Besche für die Kinder. Das Winterkleid für den Weihnachtsbaum sind die Kinder; doch machen sie uns oft die größte Sorge, was gerade und sicher zu finden. Es gibt der Mutter viele, aber noch der vollkommenste ist der Preis in Form eines Lammsoophens, durch welchen jede Besche, die häßliche wie die schwache, sofort schlicht, und so sicher auf dem Preis, als man sich nur denken kann. Dieser herrliche Tischhalter schließt jedes Unterzertropfen von Besche aus und erlaubt ein gefährliches Ausbreiten der Besche bis auf den letzten Rest. Die Ausbittung ist elegant und schön und der Preis für zwei verschiedene Ausbittungen 1,50 Mark und 2 Mark der Doppel. Der sich von der enormen Reichhaltigkeit der Oberk. Hof- und Kinderfüßler Ausbittung überlassen will, der noch persönlich einen Besuch im Besche, wo für lebenswichtige Auhittung — auch ohne Kaufmann — Sorge getragen ist, oder er laßt sich von der Firma einen ihrer reich illustrierten Weihnachtskalender gratis schicken.  
— Eine werthwürdige Erscheinung kann man seit einigen Jahren auf dem Markt für Besche finden. Während noch vor nicht allzulanger Zeit die herrlichen Besche unbedeutend und überhand hatten und auch allgemein höher bewertet wurden, als Pflanzenstoffe, ist durch die enorme Teuerung, die in den letzten Jahren eingetreten ist, die Aufmerksamkeit weiterer Konsumenten auf Pflanzenstoffe hingelenkt worden, und so hat sich herausgestellt, daß diese Pflanzenstoffe nicht etwa, weil sie billiger sind als tierische Besche, auch geringwertiger sind, sondern es hat sich gezeigt, daß sie sogar eine Reihe von Vorzügen aufweisen, die sie gegenüber tierischen Beschen vorzuziehen erweisen lassen, und immer mehr bilden sich jetzt die Ueberzeugung, daß Pflanzenstoffe den tierischen Beschen bedeutend überlegen sind. Vor allem wendet sich die Aufmerksamkeit dem Besche „Palmin“ der Firma O. Schind u. Cie., A.-G., an, das sich zum Kochen, Braten und Baden von Tag zu Tag größerer Beliebtheit erfreut.



**Börsen- und Handelstell.**

Berlin, 8. Dez. (Preis-Zeit.) In der heutigen Sitzung der Süddeutschen Börse ist die Zulassung von 10 Millionen Reichsmark 4%iger Anleihe der Stadt Dresden abgeschlossen worden.

Berlin, 8. Dez. (Preis-Zeit.) Die seit 50 Jahren bestehende hiesige Baumwollwaren-Fabrikation Hermann u. Seifert wird, wie der „Confectionär“ mittelt, am 1. April 1910 aufgelöst.

Berlin, 8. Dez. (Preis-Zeit.) Offiziell wird über den Verlauf des heutigen Bedertages folgendes mitgeteilt: Die erwartete Abkühlung in den Preisen der milderwärtigen November- und Dezemberkette auf den deutschen Güternäktionen ist nicht eingetreten, vielmehr hat eine weitere Beibehaltung stattgefunden, die ihre Wirkung auf den Federmarkt nicht verfehlt. Die Zufuhren in fertigen Federn bleiben weiter sehr klein, ein Beweis, daß nur geringe Einarbeitungen in unseren maßgebenden Federn tatsächlich stattgefunden haben. Die Tendenz ist deshalb auf dem Federmarkt weiter fest, was auch auf dem heutigen Bedertage zum Ausdruck kam. Der nächste Bedertag findet am 18. Januar 1910 in Berlin statt.

Sächsische Eisen- und Chemiewaren-Fabrik (vormals Ernst Teichner). Neu-Befestigung in der vorliegenden Bilanz zum 30. 6. 1909, die Zeichnung auf vom 750.000 M. 4 1/2 % zu 100 % rückzahlbare Anleihe der Gesellschaft, und zwar auf hiesigen Platz bei der Dresdner Bank, zum Kurse von 101 1/2 % hat. Die Abnahme der angebotenen Stücke hat in der Zeit vom 20. Dezember 1909 bis 15. Januar 1910 zu erfolgen. Die Anleihe wird auf den Fabrikgrundstücken der Gesellschaft in Weissen an erster Stelle abgesichert. Soweit auf diesen Grundstücken noch Hypotheken ruhen, sind letztere für den 1. Januar 1910 gefällig, und die Gesellschaft ist verpflichtet, sie nach der Rückzahlung zur Löschung zu bringen. Der Zahlungswert der verpfändeten Grundstücke und Gebäude, sowie der auf den Grundstücken bezug. in den Gebäuden befindlichen Maschinen und sonstigen Zubehörungen beläuft sich insgesamt auf 1.818.438 M. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt vom Jahre 1911 an im Wege der Auszahlung mit einem Zinssatze von 2 %, also zu 102 %. Bei diesem Jahre ist jede Tilgung, sowie die Kündigung des gesamten Anleihebetrages ausgeschlossen. Die Gesellschaft verteilte in den letzten 5 Jahren an Dividenden: 20 %, 17 % (bezw. 8 1/2 % p. r. t.), 15 %, 15 %, 10 %. Wegen alles Weiteren wird auf die Bekanntmachung verwiesen.

Herrn. Krupp, Akt.-Ges. in Essen. Zu den bereits gemeldeten Abrechnungen für 1908/09 ist dem Reichsfinanzamt noch zu entnehmen, daß nach Abrechnung der Abrechnungen von 17.000.765 M. (1. B. 16.028.647) ein Betriebsüberschuss von 27.875.170 M. (1. B. 20.872.677) für sämtliche Jahre verbleibt, der sich durch 2.167.993 M. (2.141.908) verschiedene Einnahmen auf 29.543.163 M. (20.517.283) erhöht. Dagegen betragen die Gesamtverluste 13.935.338 M. (12.029.115), die sich zusammenfassen aus: 3.351.608 M. (3.308.051) für Steuern, 3.064.277 M. (3.060.904) für geleistete Arbeiterentlohnung, 5.284.287 M. (5.062.009) für Abschreibungswertminderungen aller Art und 1.145.805 M. (92.059) Zinsen. Nach Abzug der Verlusten ergibt sich ein Nettogewinn von 15.607.824 M. gegen 18.488.170 M. im Vorjahre, der sich durch den Vortrag von 1.254.643 M. (100.881) auf 17.102.268 M. (18.589.053) erhöht. Daraus werden, wie bereits erwähnt, wieder 8 % Dividende ausgeschüttet und 690.000 M. (500.000) der Arbeiterentlohnung übermietet. Nach Abzug der Zantenne für den Aufschub der Verluste dom. noch 171.880 M. als Vortrag, so daß also der weitaus größte Teil des aus dem Vorjahre übernommenen Vortrag von etwa 1,5 Mill. M. zur Gewinnverteilung herangezogen worden ist. In der Bilanz der Aktienimmobilien mit 106.412.825 M. (100.250.450), Bäume, Holz und ganz fertige Waren sind mit 128.411.007 M. (111.754.879) eingelegt. Kasse, Wechsel und Bankguthaben betragen zusammen 20.407.879 M. (12.949.415), ferner sonstige Wertpapiere 35.839.695 M. (29.390.892), andere Wertpapiere und Beteiligungen 17.780.930 M. (19.525.832). Daraus wird offiziell erklärt, daß das in mündlichen Worten angelegte Vermögen der Kruppischen Vermögensverwaltung Besondere und Arbeiter im Nominalbetrage von 35.825.630 M. (32.948.540) nicht in der Bilanz der Firma enthalten ist. 1.401.108 M. (1.262.127) Guthaben bei den öffentlichen Sparkassen dienen zur Deckung der Einlagen bei der Sparanstalt der Firma. Die sonstigen Debitoren belaufen sich auf 46.821.742 M. (44.307.161), darunter befinden sich 34.000.918 M. (29.284.111) Guthaben für Lieferungen. Die Anleihen der Gesellschaft haben sich um die bisher in Höhe von 25.000.000 M. bezugnehmend 10.000.000 M. Anleihe von 1908 (mit deren Tilgung am 1. Juli 1912 begonnen wird) erhöht. Außerdem stehen noch aus 15.134.000 M. der Anleihe von 1908 und 17.997.300 M. der Anleihe von 1901. Der Dividenden- und Zinsentlohnungsfonds sind mit 8.485.139 M. (8.884.045) ausgewiesen, die Zinsen der Wertpapierbörse mit 20.377.557 M. (28.049.167). Die Einlagen bei der Sparanstalt betragen 4.488.607 M. (4.860.038). Beide Arten von Einlagen werden mit 5 % verzinst. Die Anschaffungen auf abgedruckte Wertpapiere betragen 101.600.000 M. (87.807.206), die sonstigen Debitoren 41.600.300 M. (33.603.268), darunter 7.767.976 M. (5.673.021) Forderungen von Lieferanten und 8.672.891 M. (6.032.830) Fonds für Unternehmungen. Zweck.

Schloßbrauerei Kiel, Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung, in der durch 23 Aktionäre 1311 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Bilanz und erstellte ebenso die Verwaltung der Gesellschaft. Die Dividende mit 7 % ist sofort in Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnhold zahlbar.

Der Postverkehr des Norddeutschen Lloyd. Mit Tampieren des Norddeutschen Lloyd wurden im November 1907 insgesamt 15.038 Passagiere nach Übersee befördert gegen 10.407 im November 1906 und 24.068 im November 1907. Von den 15.038 Personen waren 18.468 Auswanderer, während 1682 in der Statistik reisen. In den beiden letzten Jahren, 1906 und 1907, betrug die Zahl der Auswanderer im gleichen Monat 9047 resp. 23.055 Personen, während die Zahl der Statistikpassagiere 1099 resp. 1483 betrug.

San Juan Gold Mines Estate Limited. Dem Gesellschaftsbericht dieser unter der Kontrolle der General Mining and Finance Corporation Ltd. stehenden Gesellschaft ist zu entnehmen, daß die Resultate des Jahres 1908/09 die besten waren, welche je seit Schließen der Gesellschaft erzielt worden sind. Der Reingewinn stellt sich einschließlich 21.325 M. Vortrag aus dem Vorjahre auf 800.711 M., von welchem Betrag 243.000 M. zur Verteilung von insgesamt 45 % Dividende Verwendung fanden, während 32.440 M. an Steuern und 21.000 M. für neue Maschinen usw. verauslagt wurden. Die noch verbleibenden 19.275 M. gelangen auf neue Rechnung. Es kamen 488.230 Ton. Erz (273.782 Ton. 1. B.) mit einem Wert von 551.187 M., oder 30 sh. 9.240 d. pro verpackte Tonne (492.168 M. oder 26 sh. 11.688 d. pro Tonne) zur Verfügung; die Betriebskosten erforderten 277.063 M., oder 15 sh. 6.028 d. pro verpackte Tonne (271.182 M., oder 29 sh. 1.887 d.).

Weitere Annahme der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. In den Monaten Oktober und November wurden aus dem Bezirk des amerikanischen Generalkonsulats zu Berlin für 1.858.441 M. gegen 9.108.001 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres ausgeführt. Die Steigerung der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Amerika ist in den beiden letzten Monaten besonders außerordentlich stark gewesen, denn sie bedeutet gegen die gleiche Zeit des Vorjahres ein Plus von rund 4.750.000 M. oder über 50 %. Es ist dies ein deutlicher Beweis für die stetige Erhaltung des wirtschaftlichen Lebens in den Vereinigten Staaten. Jedoch muß hierbei auch berücksichtigt werden, daß ausgangs des vorigen Jahres sich die Antizipation der wirtschaftlichen Wiederbelebung in Amerika nur langsam bemerkbar machen, und daß erst im Frühjahr 1909 die Befreiung der dortigen konjunkturellen Verhältnisse voll in die Erscheinung trat.

Zur amerikanischen Zinsfrage. Dem Urteil gegen die Standard Oil Co., das nach der Revision der höchsten Instanz unterliegt, dürfte auch aus einem anderen Grunde als dem hiesigen Nachspruch eine übertriebene Bedeutung beigegeben werden. Denn in einem früheren zweisitzigen Erkenntnis, dem das New Yorker Bundesverwaltungsgericht im Falle der American Tobacco Co., wird dem Antitrustgesetz eine viel stärkere Wirkung beigegeben. Würde das letztere Erkenntnis die Vollstreckung des Bundesverwaltungsgerichts erhalten, so würde nicht nur die Bildung von Trusts verboten sein, die die Konkurrenz ausschalten, sondern die Zusammenziehung irgendwelcher Konzerngesellschaften, und es ist auch nur der Erwerb einer Firma seitens einer zweiten in einem anderen Staat gelegenen Firma. Die mündliche Verhandlung gegen den Antitrust vor dem Bundesverwaltungsgericht ist nach dem „N. Y.“ vom 18. Dezember überaus wichtig, so daß die Entscheidung der höchsten Instanz in diesem Falle, die ungleich wichtiger ist als die in dem Petroleumtrust-Prozesse, in kurzer

Dr. Böttcher's  
Chemisch-medizinisch. u. technisches Laboratorium  
Wiedruffer Str. 4, II. Dresden-A. Telefon 8903.  
Untersuchungen aller Art:  
Harn-, Sputum-, Trinkwasser-, Nahrungsmittel-  
und Technische Analysen - Gutachten.  
Ausbildungs-Kurse für Chemikerinnen.

Porzellan  
Glas  
Steingut  
Majolik  
Tafel-Kaffee-Kasch-Geschirre.  
J.G. KLINGNER  
Waisenhausstr. 3.

J. Vollrath, Dresden-A.,  
Größtes Spezialhaus für Damen-Blusen,  
gegründet 1894.  
Eckhaus  
Kaulbachstrasse 30  
und Pillnitzer Strasse.  
5 Schaufenster.  
Prager Strasse 20,  
Parterre,  
I. und II. Etage.  
Aussergewöhnlich preiswerte Angebote  
Seiden- und Spitzen-Blusen  
Infolge Anarbeitung grösserer Posten solider Seiden- und Spitzenstoffe.  
Sämtliche Modell-Kostüme  
aus meinem Maass-Salon gelangen jetzt billigst zum Verkauf.

Rotkäppchen-Häuschen. Gratis-Zugabe.  
Solange der Vorrat reicht, gebe bei Einkauf von  
1 Pfd. fl. Melange-Kaffee zu M. 1,68  
oder  
1 Pfd. fl. entölten Kakao zu M. 2,40  
ein Rotkäppchen-Häuschen gratis.  
Das Mäuschen vom Rotkäppchen wird wohl jedem Kinde bekannt sein und wird man daher mit dem Rotkäppchenhaus, außer der Aufstellung an dem Gaudriol, die verschiedensten Szenen aus dem Märchen darstellen können.  
Schokoladen-Fabrik Richard Selbmann,  
Schokoladen- u. Gebäckfabr. Ede Tammsweg, Lebnitzsch-  
Baumbachweg. Filialen in allen Stadtteilen. 3 Fabrik.

Preis-Ermässigung  
auf  
Eisenmöbel  
AM SEE 28 u. GEORGPLATZ 1  
ECKE RINGSTRASSE  
LOUIS HERRMANN  
Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste  
Heizung im Familienhaus  
ist die verbesserte, überall leicht einzubauende  
Warmwasser-Strahlenheizung D. R. P.  
von der Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,  
Dresden-A. 4.

Jagd-Verpachtung.  
Die Jagdungen der Gemeinde Göhlitz mit Köpchenbühler und Raundorfer Betschewien (ca. 555 Acker) soll auf weitere 6 Jahre  
Dienstag, den 21. Dezember 1909,  
nachmittags 4 Uhr,  
in Wauers Gasthof, hier,  
an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl der Bieterei, unter  
Vorbehalt der Ablehnung sämtlicher Gebote, verpachtet werden.  
Anschließend an die Verpachtung findet die Wahl des Jagd-  
vorstandes, sowie dessen Stellvertreters für 6 Jahre statt. Die  
Mitglieder der Jagdgenossenschaft werden infolgedessen geladen,  
sich zu nächstem Termine zahlreich einzufinden.  
Göhlitz, am 6. Dezember 1909.  
Der Jagdvorstand.  
Mayer, Stellvertreter.

Görlitzer Heide.  
Am Dienstag den 14. Dezember er. sollen in unserer  
Oberförsterei Rautsch 512 Hekt. Buchen-Schlehdorf meistbietend  
verkauft werden und zwar:  
Vormittags 10 1/2 Uhr am Bahnhof Rautsch 126 Hekt.  
" " " auf Parzelle 39 am Krablweg  
387 Hekt.  
Nähere Auskunft erteilt die Oberförsterei in Rautsch,  
Görlitz, den 6. Dezember 1909.  
Der Magistrat.

Technisches Bureau für Ingenieurbauten  
C. F. Richard Müller,  
Königl. Eisenbahn-Bauinspektor a. D.,  
Dresden - A., Christianstrasse 35, part.  
Fernsprecher Nr. 10432.  
Entwürfe :: Bauausführungen :: Bauleitungen  
techn. Gutachten und Vertretungen.  
Projektierung und Bau von Anschlussgleisen.  
Generalvertretung  
der Königin-Marienhütte, Akt.-Ges., Cainsdorf i. Sa.

Ernst Götting E.G. Ernst Götting  
Breite Str. 16 Dresden-A. Breite Str. 16.  
Nähkästen in jeder Preislage,  
seit oder mit nur allerbestem Material gefüllt.  
Zit- und Gattelkästen, Ballkästen, entölt, Reineit.  
Plaid- u. Schmuckkästen, Gürtel, Korsetts,  
Normal-Wäsche, Schürzen, Tischentwürfe,  
Bandarbeiten, Wolle, Strümpfe, Handtücher,  
Westen zum Bestehen, Wäsche, Strawatten,  
Kragenmacher, Hosenmacher.  
Meine billigen Gürtelbänder und -Schlösser  
sind stadtbekannt.

Kauft nur  
Petersburger Gummischeuhe  
Haltbarstes daher billigstes  
Fabrikat  
Nur echt  
mit Dreieck-  
1860  
TRAJ.M.  
GUMMISCHUHE  
Marke auf der Sohle.  
Für innere, Nervenleiden  
Bewegungsstörungen  
Frauenleiden.  
Winterkuren (alle Kurmittel,  
auch die des Bundes)  
Liege-Diäten, Med. mech. Institut.  
Illustrierte Prospekt  
auf Wunsch.  
Wintergarten.  
Zentralheizung.

Geheime Krankheiten, Hautausschläge,  
Nerven, Glieder, Geschwüre,  
berühmte Ausflüsse, Schwäche-  
zustände behandelt Wittig, Schaeffler, 15, 9-5, abds. 7-8.  
Grosse Auswahl guter Weihnachtsbücher,  
Jugendschriften,  
neu und zurückgekehrt, letztere bedeutend billiger,  
Töchter-Albums, nur 7,50 M.  
Weihnachts-Literatur, Romane, Klassiker, Reisebücher, etc.  
Fr. Katzer, Buchhandlg., Antiquariat,  
Dresden, Postplatz.

A. Schönborn,  
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,  
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke WeinstraÙe.  
Schöne groÙe Kaffee,  
Pfd. von 28 A an.  
Feinste Sultanica,  
Pfd. von 28 A an.  
Reine Korinthen,  
Pfd. von 28 A an.  
fl. Zitronat,  
Pfd. 18 A.  
Cranecat, Pfd. 58 A.  
GroÙe süÙe Bari-Mandeln,  
Pfd. 105 A.  
GroÙe bittere Bari-Mandeln,  
Pfd. 120 A.  
Reine Natur-Butter,  
Pfd. 120, 125, 130 A.  
In Pack-Margarine,  
Pfd. 66 A, 1. 10 Pfd.-Käbel 63 A.  
fl. Kaiser-Ausgummi,  
grünlich, nach ungarischer Art,  
Pfd. 22 A, bei 10 Pfd. 21 1/2 A.  
Reines Weizenmehl 00,  
Pfd. 21 A, bei 10 Pfd. 20 1/2 A.  
Weizenmehl 0,  
Pfd. 20 A.  
Gem. Zucker, 2 Pfd. 17 A.  
Vuderkucker, Pfd. 27 A.  
Vanille-Zucker, Tafel 8 A.  
Arische Zitronen,  
Pfd. 18 A, Stück 3 A.  
Schönes Baum-Vistuit,  
alles mit Zucker garniert,  
1 Pfd. 15 A, 1 Pfd. 58 A.  
10 Pfd.-Käbel 5,20 A.  
Weihnachts-Baum-Kerzen:  
Paraffin, bunt, geriebt,  
1 1/2 Pfd.-Kant. 35 A, b. 5 Kant. 24 A.  
Stearin-Kerzen,  
glatt, weiß und bunt,  
1 1/2 Pfd.-Kant. 28 A, b. 5 Kant. 27 A.  
Renalfance, bunt geriebt,  
1 1/2 Pfd.-Kant. 30 A, b. 5 Kant. 28 A.  
In folgen.  
Südtiroler Wallnüsse,  
Pfd. 31 A, bei 5 Pfd. 33 A.  
Südtiroler Gattelnüsse,  
Pfd. 12 A, bei 5 Pfd. 11 A.

Seite 11 "Freiburger Nachrichten" Seite 11  
Donnerstag, 9. Dezember 1909 Nr. 341







lungene Nebelbildungen reichlich zur Unterhaltung der...  
 Am 7. Dezember veranstaltete der Verein des Betriebs-  
 gerichts der Hildesheimer Eisenbahn zu Dresden im „Glorio-  
 salen Saal“ einen Familien-Feierabend. Der  
 Herr Vorsitzende hielt einen Vortrag über „Wichtige Lebens-, Haus-  
 haltungs- und Erziehungsfragen“, der von den zahlreich erschienenen  
 Anwesenden mit lebhafter Aufmerksamkeit angehört wurde.  
 Ein Lichtbildervortrag des Herrn Verkehrs-Beirats, wobei speziell  
 die innere Einrichtung und alles Kennenwerte von Kautschuk-  
 Materialien hervorgehoben wurde, schloß sich an. Dama-  
 rische Vorträge von den Mitgliedern des Vereins bildeten den  
 Schluß des Abends.  
 Der Dresdener Musiklehrerverein veranstaltete am  
 Sonntag eine Schiller-Vortragsabende, die allen Beteiligten das  
 beste Zeugnis ausstellte.

**Vermischtes.**

**\*\* Die Feuerzüge über Hamburg.** Ein Mitarbeiter  
 der „Hamb. Nachr.“, der die Explosion der Gasometer in  
 nächster Nähe beobachtete, gibt seine Eindrücke in folgender  
 dramatischen Schilderung wieder: Am Ende der Brand-  
 miere war die Luft dick vor Rauch, und es roch brandig.  
 Ein gewaltiger Menschenstrom zwängte sich über die breite  
 Kornhausbrücke nach dem Brookthor zu. Verlassen waren  
 Speicher, Kontore, und auf den Reis standen die Späner-  
 leute und stierten gen Himmel. Auf den Dampfern im  
 Sandtorhafen ruhte die Arbeit. Am Brookthor staute sich  
 die Menge, weil die Schutzleute zu Fuß und zu Pferd es  
 nicht dulden wollten, daß jemand weiter ginge. Hinter der  
 Schutzmannsstelle war die Garburger Straße leer. Feuer-  
 wehrleute mit Wagen und Geräten sah man überall, und  
 die Reservelandsche waren ordnungsmäßig mit den  
 Hydranten verbunden. Aber jeder fühlte, daß er hier  
 machtlos war. Erst mußte das Geschehen, was jeder mit  
 Entsetzen erwartete. Schon einmal war die heiße Riesen-  
 flamme über den Hafen, die Speicher und Häuser Ham-  
 burgs gestrichen und hatte vielen Verderben gekraut. Da  
 lagen sie, die Opfer der heißen Glut, entseht anzuschauen,  
 mit gekrümmten Gliedern und so verbrannt, daß ihre  
 Kameraden, die tränenden Augen dabei haben, Mühe  
 hatten, ihre braven Kollegen zu erkennen. Und rings um  
 das Bild unendlichen Jammers wogte ein Flammenmeer,  
 denn die Kammerböden brannten lichterloh. Da flammete es  
 auf einmal in der Laterne des alten Gasometers auf. Föh-  
 mendes Entsetzen mußte sich auf allen Gesichtern. Die  
 kleinen Flammen da oben auf dem gewölbten Dach bruch-  
 ten hin und her, wurden größer und wieder kleiner, als ob  
 sie ein neckisches Spiel trieben. So schien es auch eine  
 ganze Weile; aber diese kurze Spanne Zeit war eine Qual,  
 denn man sagte sich, daß jetzt die zweite Katastrophe kom-  
 men müsse. Wohl konnte sie nicht mehr so unerwartet  
 eintreten wie die erste, die so viel Unheil über die Men-  
 schen gebracht hatte. Aber in dem Riesenbau, in dem ge-  
 waltigen Refektorium hielten viele Tausende Arbeiter  
 Gas. Wenn der Flammen Spiel erst dorthin kam,  
 dann... Doch daran wagte keiner zu denken. Noch  
 immer tanzten um die große Laterne, aus deren Fugen  
 dicke Rauchwolken hervorquollen, die Flammen, bis sie  
 allmählich immer größer wurden. Während sich da oben  
 ein maßloses Verderben vorbereitete, waren unten  
 Samariterhände tätig, das grenzenlose Elend zu lindern  
 und die Toten fortzubringen. Mit Entsetzen nahmen die  
 Menschen gewahr, daß Krankenwagen, Droschken und Kraft-  
 fahrzeuge vorüberrollten und mit trauriger Last beladen  
 wiederkehrten. Da sah man Gestalten vorüber fahren, die  
 über und über mit weißen Verbänden umhüllt waren, so  
 daß nur die Augen freibleiben; Augen, aus denen jam-  
 mervoller Schmerz sprach. Wie müssen die Armen leiden!  
 Dort oben aber fraß das Element wütend weiter. Immer  
 weiter wurde der Kreis der Abwipprung, und willig folg-  
 ten die Menschen den Weisungen der Schutzleute, denn ihr  
 Selbsterhaltungstrieb sagte ihnen, daß es jetzt lebensgefähr-  
 lich war, so nahe dem Verderben zu sein. Langsam legte  
 sich die Dämmerung über das Wasser und die Speicher;  
 immer rüder wurde der Himmel und der Rauch immer  
 dicker. Da steigt eine mächtige Antentgarbe auf — die  
 Laterne ist eingestürzt. Und hinterdrein schlägt die feurige  
 Woge aus der durchgebrannten Dachöffnung. Man geht  
 es rasch. Die Flammen haben jetzt Spielraum und wälzen  
 sich mit Macht über das gewölbte Dach des kreisrunden  
 Riesenbaues. Hier fröhlich die Glut da hinein. Jetzt  
 werden die Menschen immer unruhiger und nervöser.  
 Vorsichtig zieht sich die lebende Mauer zurück, die Augen  
 hier auf das Flammenmeer gerichtet. Nun mußte bald  
 das Unheil da sein. Da war es auch schon. Ein einziger,  
 verhallender Schredenruf durchschneidet die Luft: Das Dach  
 war stöhnend und dröhnend zusammengefallen. Ein  
 Riesenkrater tat sich auf, und Funken, Feuer und Rauch  
 schossen gegen den dunklen Abendhimmel. Jetzt kam ein  
 Augenblick verengerrüttender Spannung. Niemand wagte  
 ein Wort zu reden. Alles hatte erstarrt hin. Und nun  
 kam ein Bild, das niemand vergessen wird, der es sah:  
 Ein Brausen und Zittern ging durch die Luft; eine un-  
 geheure Stachelflamme flog heulend auf und peitschte die  
 Dampfvolken auseinander, fuhr senkrecht in die Höhe  
 und wurde immer größer und stieg so hoch, daß das ent-  
 setzte Auge nicht mehr zu folgen vermochte. Es war, als  
 ob die Erde geborsten und vulkanische Gewalten plötzlich  
 zum Leben erweckt seien und Verderben um sich ver-  
 breiteten. Da sausten auch schon die ersten glühenden  
 Stücke hernieder, flogen stöhnend in den Hafen und unter  
 die Menschen, die, von Grauen gepackt, der sengenden Hitze  
 den Rücken kehrten und die Furcht ergriffen. Es war ein  
 Dahlen und Jagen, ein Stoßen und Drängen, jeder wollte  
 sich zuerst in Sicherheit bringen, ohne Rücksicht auf den  
 anderen, der nicht so schnell laufen konnte. Denn unant-  
 höhrlich prasselten glühende Stücke von ansehnlicher Größe  
 nieder, wie Leuchtflugeln eines Feuerwerks, oder hingen  
 sich an die Giebel der Häuser fest und glimmten dort weiter  
 fort. Wenige Sekunden dauerte das entsetzliche Schauspiel,  
 dann war die glühende Heiligkeit verschwunden, das gigan-  
 tische Jambal, das den Braven, die ihr Leben ließen, in den  
 Tod leuchtete, war in sich zusammengesunken, und nur der  
 schwarze Rauch kroch mühsam in die Lüfte. In den  
 Hafenkraken Hamburgs roch es brandig; die Menschen  
 eilten verhärtet hin und her mit ersten, nachdenklichen Ge-  
 sichtern. Sie dachten des Schreckens, der sie gepackt hatte...

**\*\* Vermischte Fischerfahrgänge.** Von den als vermisch  
 gemeldeten 21 Finkenwärdiger Fischerfahrgängen sind fünf  
 in Cuxhaven oder Hamburg-Altona eingetroffen. Weitere  
 vier sind nach dem Sturme von anderen Schiffen ange-  
 troffen worden. Eins kehrte am Freitag, konnte sich aber  
 wieder aufrichten und kam mit schweren Havarien ab. Das  
 Schicksal der übrigen 11 Fahrgänge ist ungewiss.  
**\*\* Eine Statistik der Schiffsunfälle.** Angesichts der  
 schweren Verheerungen, die die jüngsten Stürme auf See  
 angerichtet haben, gewinnt eine Statistik der Schiffsunfälle  
 besonderes Interesse, die jedoch von dem Bureau Veritas  
 herausgegeben wird. Nach dieser Aufstellung war das Jahr  
 1883 für die Schifffahrt ein der schwersten Jahre, denn in  
 ihm ereigneten sich nicht weniger als 1572 Schiffbrüche. Von  
 allgemeinen geben im Jahre durchschnittlich 1200 Schiffe  
 verloren und mit ihnen zahlreiche Menschenleben. Aber  
 diese erschreckenden Zahlen werden gemindert, wenn man  
 die große Ziffer der Fahrgänge kennt, die jahraus, jahrein  
 alle Meere der Welt durchfahren; nach der letzten Zusammen-  
 stellung verliert die Seeflotte der Erde aber nicht  
 weniger als 144 000 Schiffe.  
**\*\* Dürfen reservierte Schlafwagenplätze verkauft wer-  
 den?** Eine interessante gerichtliche Entscheidung, die sich  
 auf den Weiterverkauf von bereits festbestellten Schlaf-  
 fortsetzung siehe nächste Seite.

**Nur die echte Scotts Emulsion,  
keine Nachahmung!**

Der Beltruf von Scotts Emulsion bürgt für die Güte des Präparates, und die mit ihm erzielten Erfolge sind unbestritten. Billigere, vielfach minderwertige Nachahmungen von Scotts Emulsion hat es von jeher gegeben und neue tauchen immer wieder auf.



Nur die echte Scotts Emulsion, keine Nachahmung!

Es hieße aber am vertehrten Ende sparen, wenn man anstelle des altbewährten Original-Präparates solche Nachahmungen kaufen wollte, denn nur der Erfolg entscheidet, und diesen hat die echte Scotts Emulsion aufzuweisen. Darum Vorsicht beim Einkauf! Man besterhe darauf, die echte Scotts Emulsion mit unserer bekannten Fischerschuzmarke zu erhalten und lasse sich keine Nachahmungen aufreden.

**Wäsche-**

**Weihnachts-Angebot.**

Diese Woche grosser Spezial-Verkauf ausserordentlich grosser Quantitäten

**Damen-Wäsche**

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu sehr vorteilhaften Preisen. Die Wäsche ist besonders ausgelegt und mit offenen Preisen versehen.

Ferdinandstr. 8. **F. A. Horn,** Spezial-Wäsche-Haus.

**Dresdner Christstollen.**

Sultana-Rosinen, Mandel, Nohn- und Nusstollen in vorzüglichen Qualitäten von 3 Mark an. Spez. Baumkuchen von 3 Mark an. Preis exkl. Bedienung und Porto. Versand gegen Nachnahme.

**Max Kreutzkamm,** Königl. Hoflieferant, Dresden, Altm. 14.

**Farbenkasten**

Neuere und Oelfarben in Tuben **Carl Tiedemann, Hoflieferant,** Marienstrasse 10.



**Bravo!** ruft jeder beim Anhören eines **Apollo-Apparates** von **Förster & Zschocke, Humboldtstr. 2** Anerkannt vorzüglichste Schallapparate in größter Auswahl. **Neu! Triesterische Apparate, reiner Ton, ohne Nebengeräusche.** Zu jedem Apparat 3 Platten, doppelseitig bsp. ohne Verstaubung 3 Platten, 25 1/2 cm Auf Wunsch Teilzahlung ohne Verstaubung. **Verlangen Sie Probest! gratis und franko!**

**Nordsee.**

Größte Fischereigesellschaft Deutschlands. Donnerstag und Freitag eintreffend: 1 Waggon

**feinster lebendfrischer Seefische.**

- ff. Seelachs, ohne Kopf,** im Aufschnitt per Pfund 28 Pf.
- ff. Kabeljau, ohne Kopf,** im Aufschnitt per Pfund 32 Pf.
- ff. Goldbarsch, ohne Kopf,** per Pfund 24 Pf.
- ff. Schellfisch, ohne Kopf,** im Aufschnitt per Pfund 38 Pf.
- ff. Austernfisch, ohne Kopf,** im Aufschnitt per Pfund 50 Pf.
- ff. Helgol. Schellfisch,** per Pfund 24, 30, 38 u. 50 Pf.
- ff. Rotzunge, gross, Pfd. 33 Pf.**
- ff. Scholle, gross und mittel,** per Pfund 40 und 50 Pf.
- ff. Heilbutt, Steinbutt, Seezunge, Tafelzander, Flusslachs, grüne Heringe.**

Bemer empfohlen täglich frisch aus dem Nordsee: ff. geräucherter rotfleisch. Rühlachs in Stücken, 150 Pf. ff. geräuch. Schellfisch, Seelachs, Flunders, Goldbarsch, Kieler Dorschling, Kieler Zbröten, Kieler Spikhal.  
 ff. Riesen-Lachsheringe Stück 18 Pf.  
 ff. Riesen-Fettheringe, Stück 10 Pf., 6 Stück 50 Pf.  
 ff. Fischhälbe, Seeaal in Gelee, Perling in Gelee, Roll-aal in Gelee, sowie sämtl. Marinaden u. Fischkonserven in bekannter Güte billigst.

Deutsche Dampffischerel-Gesellschaft „Nordsee“, Webergasse 30. Tel. 2471. Niederlagen: Dresden-Neustadt: Görlitzer Strasse 1, Eing. Konienstrasse. Dresden-Pieschen: Oschatzer Strasse 21, Eing. Poststrasse. Inhaber: Hr. Wegandt. Inh.: Hr. Reinhold. Tel. 1470. Telefon 4936.

**Auktion.**

Die im Laufe der Jahre angekauften Muster, wie z. B. Rohr- und Lederstühle, Sessel, Gondeln, Tische, Polstergarnituren usw. in verschiedenen Holzarten, sollen einzeln als auch in mehreren gleichen Stücken

Dienstag, den 14. Dezember 1909, vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert werden. Sammelort: Fabrikhof. Erzgebirgische Holzindustrie-Aktiengesellschaft Brand bei Freiberg i. Sa.



**1 Waggon fr. Seefisch**

- Knurrhahn, hoch. großer, wie Kieler Makrelen! Pfd. 20 f. ausw. bei mind. 50 Pfd. à Pfd. 14 Pf., Postloß 200 Pf.
- Goldbarsch, ohne Kopf, ein prachtvoller, fettreicher Seefisch! Pfd. 22 f. ausw. bei mind. 50 Pfd. à Pfd. 16 Pf., Postloß 225 Pf.
- Grosse frische Fettheringe 5 Pfd. 90 vorzüglich zum Braten
- Schellfisch, „Helgol.“, in Portionssort. Pfd. 22 f. ausw. bei mind. 50 Pfd. à Pfd. 16 Pf., Postloß 225 Pf.

**Angelschellfisch**

- in prachtvollen großen Stücken Pfd. 28 f. ausw. bei mind. 50 Pfd. à Pfd. 21 Pf., Postloß 275 Pf.
- in mittelgroßen Stücken Pfd. 25 f. ausw. bei mind. 50 Pfd. à Pfd. 18 Pf., Postloß 250 Pf.

**Seelachs Kabeljau**

- ohne Kopf, ohne Kopf, Pfd. 22 nur Fleisch, in hochfeinen Stücken f. ausw. bei mind. 50 Pfd. à Pfd. 16 Pf., Postloß 225 Pf.

Ausführliche gedruckte Rezepte gratis. Direkt aus den Räucherwerken wieder eingetroffen: **Reinste goldgelbe Ostsee-Sprotten**, die etwa 4 Pfd.-Riffen für auswärts Postloß (2 Riffen) 260 Pf., 5 Riffen à 125 Pf., 10 Riffen à 120 Pf., 25 Riffen à 118 Pf., 50 Riffen à 110 Pf.  
**ff. Winter-Fettpöklinge** 3 Stück 18 Pf. Riffen mit etwa 28 Stück 135 Pf., 5 Riffen à 133 Pf., 10 Riffen à 130 Pf., 25 Riffen à 127 Pf., 50 Riffen à 125 Pf.  
**ff. ger. Schellfisch** 1/2 Pfd. 15 Pf. f. ausw. die Dils-Riffen, etwa 30 Pfd. netto, 5,50 Pf.  
**ff. Kieler Pöklinge** 5 Stück 20 Pf. Riffen, 40 Stück, 140 Pf., 5 Riffen à 135 Pf., 10 Riffen à 130 Pf.  
 Versand prompt gegen Nachnahme.

Seite 13 „Freiburger Nachrichten“ Seite 13  
 Donnerstag, 9. Dezember 1909 Nr. 341











# Zur Aufklärung

über Henkel's selbsttätiges Waschmittel

# Persil.

Auf allen Gebieten sind fortgesetzt Neuerungen und Verbesserungen erschienen, die oft eine vollständige Umwälzung der bestehenden Verhältnisse verursachten. Nur ein Gebiet ist von dem allgemeinen Streben nach Verbesserung bisher fast völlig unberührt geblieben, nämlich das der

## Reinigung der Wäsche.

Schon seit mehr als tausend Jahren wäscht man stets in der gleichen **zeitraubenden** und **anstrengenden** Weise! Alle Versuche, hier einen bedeutsamen Fortschritt zu erzielen, sind nicht durchschlagend gewesen. Erst der jüngsten Zeit blieb es vorbehalten, eine völlig befriedigende Lösung der Wäschefrage zu bringen, nämlich

## durch „Persil“

das neue selbsttätige Waschmittel, dessen Wasch- und Bleichkraft bei **garantiert absoluter Unschädlichkeit** geradezu enorm ist. **Kein Reiben** und **Bürsten**, nur **einmaliges, halbstündiges Kochen** und die Wäsche wird wie von selbst blütenweiß. Dabei verschwinden spurlos selbst die hartnäckigsten Flecken von Kakao, Kaffee, Tee, Obst, Rotwein, Tinte, Sauce, Blut etc. ohne daß das Gewebe durch den Waschprozeß im geringsten angegriffen wird. Vielmehr gewährleistet die zarte Behandlung beim Waschen die denkbar

## grösste Schonung und längere Haltbarkeit der Wäsche.

Bei ganz besonders schmutziger Wäsche unterstützt die glänzende Wirkung des Persil ein vorheriges Einweichen in **Henkel's Bleich-Soda**.

## Auch die Preisfrage spielt keine Rolle!

Für ein Quantum Wäsche, das mit  $\frac{1}{2}$  Pfund „Persil“ also für 35 Pfg. gewaschen wird, braucht man sonst für mindestens 25 bis 30 Pfg. gute Seife, Soda oder sonstige Waschmittel; nun aber wäscht „Persil“ die Wäsche bei größerer Schonung des Gewebes in etwa  $\frac{1}{2}$  der sonst erforderlichen Zeit spielend leicht und ohne Mühe schneeweiß. Sollte diese Zeitersparnis der Hausfrau nicht mehr wert sein, als die Paar Pfennige, die „Persil“ vielleicht mehr kostet? Und sollte ihr die längere Erhaltung ihrer Wäsche, die durch das sonstige Reiben und Bürsten enorm leidet, nicht mehr am Herzen liegen, wie die scheinbare Mehrausgabe für ein besseres Waschmittel? Ueberdies aber bietet „Persil“ einen völligen

## Ersatz für Rasenbleiche,

indem es die Wäsche nicht nur blendend weiß macht, sondern sie auch dauernd weiß erhält. Auch als Desinfektionsmittel für Kranken- und Kinderwäsche bewährt sich „Persil“ vorzüglich, da es die Bakterien tötet, Krankheitskeime extirpiert und alle scharfen Gerüche beseitigt!

Alle diese Vorzüge zusammen genommen, ergeben:

**Höchste Reinigungs- und Bleichkraft — denkbar geringste Arbeitsleistung — größte Schonung und Erhaltung der Wäsche — sowie bedeutende Ersparnis an Zeit, Arbeit, Mühe und Geld.**

„PERSIL“ ist das Produkt langjähriger, sorgsamsten Studiums; seine Herstellung geschieht sehr sorgfältig unter genauer Kontrolle unseres Laboratoriums. Wir empfehlen daher **Vorsicht** beim **Einkauf**, da viele minderwertige Nachahmungen existieren, die in Wirksamkeit an „Persil“ nicht im entferntesten heranreichen und die unter Umständen schädlich für die Wäsche sind. Millionen Hausfrauen, die „Persil“ dauernd gebrauchen, sind berechte Zeugen für dessen Güte. Erkundigen Sie sich bei Ihren Bekannten und versuchen Sie es selbst, auch Sie werden dann bald die Vorteile des „Persil“-Gebrauches erkennen.

In allen Geschäften erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf** Gegründet 1876.

Auch Fabrikanten der weltbekannten **Henkel's Bleich-Soda**.

Auf allen besichtigten größeren Fachausstellungen nur mit ersten Auszeichnungen und vielen Ehrenpreisen prämiert.





# Weihnachts- Verkauf

in allen Abteilungen  
zu ganz  
**besonders vorteilhaften  
Preisen.**

Halbfertige Batist-Blusen, echte Schweizer Stickerei . . . . .	2,50,	1,85
Halbfertige Woll-Batist-Blusen, creme und farbig, reich mit Seide gestickt . . . . .		4,75
Halbfertige Seiden-Batist-Roben, reich mit Stickerei- und Spitzen-Einsätzen verarbeitet, 48,00, 36,00, 25,00, 18,00, . . . . .		9,50
Halbfertige Tüll-Roben aus gutem Waschtüll, mit reizenden Valenciennes-Einsätzen und Stickereien verarbeitet . . . . .	60,00, 48,00, 30,00, 18,00,	13,00
Halbfert. Woll-Batist- u. seidne Japan-Roben mit reicher Stickerei und Spitzen verarbeitet, 48,00, 35,00, 25,00, 18,00, . . . . .		15,00

**Kleider-  
Stoffe.**

Cheviots, 110 cm breit, in allen Farben, bewährte reinwollene Qualitäten . . . . .	Meter 3,30, 2,60, 1,95, 1,75,	1,85
Satintuche, 90-130 cm breit, in sämtlichen neuen Farben, vorzügliche reinwollene, glanzreiche Ware, Meter 5,50, 4,90, 3,50, 3,00, 2,50, 1,60, . . . . .		1,35
Homespune, 90-110 cm breit, prima reinwollene Qual., in herrlichen Streifen u. Karos . . . . .	Meter 3,50, 2,40, 1,80,	1,60
Tuche, 110-140 cm br., in allen Farben, nur erstklassige, bewährte Qualitäten . . . . .	Meter 8,00, 6,75, 5,75, 4,50,	3,60

Schottenstoffe für Kinderkleider, nur neueste Dessins und **Block-Karos**, besonders blaugrün, sehr preiswert.

# Kleider- Roben

im Karton.

Robe, praktischer Hauskleiderstoff . . . . .	per 6 Meter	4,20
Robe, reinwollener Diagonalstoff . . . . .	per 6 Meter	6,75
Robe, Zibeline-Tuch, vorzügliche Qualität . . . . .	per 6 Meter	6,85
Robe, reinwollener Moulinee . . . . .	per 6 Meter	7,00
Robe, reinwollener Beige, Fischgräten-Dessin . . . . .	per 6 Meter	7,50
Robe, reinwollener Chevron, diverse Farben . . . . .	per 6 Meter	8,00
Robe, schwarz reinwollener Kammgarn-Cheviot . . . . .	per 6 Meter	8,00
Robe, schwarz reinwollenes Satintuch . . . . .	per 6 Meter	8,25
Robe, reinwollener Satin-Beige . . . . .	per 6 Meter	8,25
Robe, reinwollener Cheviot-Beige . . . . .	per 6 Meter	8,75
Robe, reinwollener Kammgarn-Cheviot . . . . .	per 6 Meter	9,00
Robe, reinwollener Diagonal . . . . .	per 6 Meter	9,00
Robe, prima Covercoat . . . . .	per 6 Meter	9,25
Robe, reinwollenes Satintuch . . . . .	per 6 Meter	9,75

**Seide für Blusen und Kleider,**  
die neuesten Erscheinungen und Farbenstellungen, in Schotten, Streifen, D-massés,  
zu sehr vorteilhaften Preisen.

Blusen-Flanelle in neuesten, mittelfarbigen Dessins, besonders praktisch und solid im Tragen, Meter 95, 85, . . . . .	60 a
Hauskleiderstoffe, solides, praktisches Gewebe, in Streifen und Karos . . . . .	nur Meter 65 a
Zibeline-Tuche in allen Farben, mit Himalaya-Effekten . . . . .	Meter 1,10
Blusen-Neuheiten in Popelin-Geweben, reizende Streifen und Karos . . . . .	Meter 2,20, 1,80 bis 1,15

## Besondere Gelegenheitskäufe für Weihnachts-Geschenke

Coteline für Blusen, vorzügl. reinwollene Qualität, doppeltbreit, in aparten Streifen, regulär 2,10 . . . . .	Meter nur	1,35
Moulinees u. Cheviot-Beige, 110 cm breit, reine Wolle, in Streifen und Karos, besonders für Frühjahrs-Kleider, regulärer Wert 1,95 bis 2,75 . . . . .	Meter nur	1,50
Neueste Popeline-Blusenstoffe, 90 und 110 cm breit, in in den vornehmsten Streifen, regulärer Wert 2,50 bis 3,25. . . . .	Meter nur	1,85

Kostüme u. Kostümrock-Stoffe, 130-140 cm breit, ohne Futter zu verarbeiten, besonders für Sport-Kostüme geeignet, regulärer Wert 4,25 und 3,75. . . . .	Meter nur	2,45 und 1,85
Coteline rayé, prima reinwollene Qualität, in vielen Farben, 110 cm breit, regulärer Wert 3,90. . . . .	Meter nur	2,50
Tuch rayé, feinste, glanzreiche, weichfließende Ware in allen neuen Farben, 110 cm breit, regulärer Wert 4,00 . . . . .	Meter nur	2,85

Neuheiten für Frühjahrs-Saison 1910 sind bereits eingetroffen.

Sehenswerte Schaufenster- und Lokal-Dekorationen: **Rosen aus dem Süden.**

# ALSBERG

Seite 17 "Freiburger Nachrichten" Seite 17  
Sonntags, 9. Dezember 1909 Nr. 311



Offene Stellen.

Ich suche für mein Geschäft einen Reisenden, welcher mit der Branche vollständig vertraut u. gewandter Verkäufer ist.

Achtung! Stallschweizer! Achtung!

Zonnabend den 11. Dezember abends 1/2 9 Uhr findet im „Goldenen Löwen“, Friedrichstraße 7, eine öffentl. Schweizer-Versammlung statt.

Operateur

Ein tüchtiger, zuverlässiger Operateur, welcher schon vorgeführt hat, als

Jüngerer Kaufmann,

selbstständig in der Leder- oder Schuhfabrik, als Geschäftsführer für alles ausgeh. Geschäft in leb. Wirtschaft gesucht.

Agent,

welcher in größerem Ausmaß zu tun hat, wird als Platzvertreter gesucht.

Kontorist- und Reisender-Gesuch.

Stetig arbeitende, tüchtige, zuverlässige, kaufmännisch vortrefflich gebildete Person, evang. Christ, für Kontor- u. Reisevermittlung.

Rebenerwerb

Damen u. Herren, die sich in der Rebenerzeugung betätigen, werden gesucht.

Arbeiterfamilie, Anechte, Waade 100 Th. Ganstn.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter, welcher in der Landwirtschaft tätig ist, wird gesucht.

Lehrling

Ein tüchtiger, zuverlässiger Lehrling, welcher in der Buchdruckerei tätig ist, wird gesucht.

Wer Stellung sucht

Verlange die „Deutsche Wafenschrift“ 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 380



# Heirat.

**Hochgeehrten Damen** die ergebene Anzeig., daß ich durch bereitwilligste Entgegenkommen die glückliche Gelegenheit habe, jeden reellen Wunsch für standesgemäße Beschäftigung bis zur Erfüllung! Frau **Elisa**, Georgplatz 14, 2.

**Hauswirt**, 31 J. alt, ev., aus lehr. gut. Familie, mit 20000 Mk. Vermögen, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege

# Einheiratung

in eine Handwirtsch. Nur gebildete Damen (18-28 J. alt) oder deren Eltern werden gebeten, mit mir in Briefwechsel zu treten. Discretion Ehrenwache, Agenten verboten. Geil. Offerten unter **N. K. 1087** lagernd Hauptpostamt Dresden erbeten.

**Hausw.**, 30 J., kump. Erbk., tabell. Verg., wünscht Bek. eines bes. Herrn in gel. Lebensstellung zwecks baldiger

# Heirat.

Off. unt. „**Blondine**“ lag. Postamt 3 erbeten

**Handwerk.** geb. Witwe, Witte 30, 1. angen. Erbk., mit schön. Eink. u. eig. Erwerb, wünscht, da sie sehr an die Hausw. geb., auf diesem Wege Bekanntschaft beh.

# Heirat

mit gut. bes. Herrn in sicherer Stellung. Einigem. Antr. unt. **O. Z. 253** an die Exp. d. Bl.

# Heirat.

Gebild. ig. Fräul. (Halbwaise), gr. u. schön. Erbk., 100 000 Mk. Vermögen, wünscht Bek. u. Herrn in geacht. Stellung durch Frau **Gertraud**, Treibergstr. 21, 2.

Stattliche hübsche Witwe m. eig. Grundbesitz u. Vermögen, sowie schön. Fräulein (Halbwaise) mit groß. disp. Vermögen, wünschen

# glückliche Heirat

m. gebild. Herrn, auch Witwe m. Kind, Geschäftsinhaber oder Landwirt durch

Frau **Alma Wühlmann**, Granachstraße 21, 2.

# Heirat

in Korrespondenz zu treten. Bes. Vermittlung, verboten. Strenge Discretion ehrenw. zugesichert u. erucht. Offerten gel. nicht anonym unt. **R. 10167** an die Exp. d. Bl. erbeten.

# Heirat

in Korrespondenz zu treten. Bes. Vermittlung, verboten. Strenge Discretion ehrenw. zugesichert u. erucht. Offerten gel. nicht anonym unt. **R. 10167** an die Exp. d. Bl. erbeten.

# Kaufmann,

34 Jahre alt, evang., gut situiert, Anhaber e. hübschen Papiers u. Lederwarengesch., mit Holzdruckerei, sucht sich baldigst

# zu verheiraten.

Reflektiert wird auf eine hübsche, junge, nicht unbenittelte Dame, nicht über 28 J. alt, die vor allem Kenntnisse in d. Papierwarenbranche besitzt u. Zeit haben würde, d. Ladensgeschäft selbständig vorzuft.

Junge Damen, die sich glücklich u. gut verheiraten möchten, werden geb., diesem ernstgem. Gesicht Vertrauen zu schenken u. ihre Photographie mit Darleg. ihrer Verhältnisse und Wünsche unt. **J. O. 7966** an die Expedit. des Berliner Tageblattes Berlin SW., nicht gel. Weibvermittler strengste Verschwiegenheit erste Bedingung.

# Witwer,

Witte 50er Jahre, hat Absicht, neue

# Ehe

eingeben. Außer guter Gesundheit nicht unter 60000 Mk. Vermögen, welches sichergestellt werden kann, erwünscht. Off. u. **T. 10375** Exp. d. Bl. erbeten.

# Nicht heiraten

ohne Anstalt, billig, bisfr. u. zuverlässig durch

Dr. **Wandich**, Raschallstr. 10, Teleph. 19259, Gebr. 1897, Erbk. größt. Alt. Inf. Dresden.

Geb. Witwe ohne jeden Anhang wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft e. ehrenw. Herrn in ebenfalls gesicherter Lebenslage, nicht unter 50 Jahren. 28. Off. unt. **R. 31933** Exp. d. Bl.

# Ernst Zscheile,

Dresden, **Seestr. 1872**

gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

Fortwährender Eingang aparter Neuheiten.

Damentaschen auch mit ff. Einrichtung.



von 3 bis 60 Mark.

Damentaschen auch mit ff. Einrichtung.

# Damentäschchen in Perlstickerei

von 3 bis 60 Mark.

# Reise-Taschen

mit und ohne Einrichtung von 5 bis 75 Mark.

# Reise-Necessaires

von 3 1/2 bis 75 Mk.



Handschuh-Kästen.

Postkarten-Albums.

# Portemonnaies.

Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Aktenmappen, Schreibmappen,

- Nagel-Etuis, Toiletten-Etuis,
- Taschenmesser, Musik-Mappen,
- Serviettenringe, Poesie- und Tagobücher,
- Spazier-Stöcke, Näh-Kästen,
- Piacon-Etuis, Schmuck-Kästen,
- Kurier-Taschen, Pompadour-Bügel.

Zigaretten-Etuis in echt Silber, Stahl, Alpaka-Silber etc.

# Schreibtischgarnituren.

Familien-Rahmen, Photographie-Albums

auch mit Musik in sehr grosser Auswahl.

Fernsprecher 6360.

# Wir haben uns die Aufgabe gestellt,

das unbegründete Vorurteil, welches vielfach noch gegen den Bezug fertiger Herren- und Knabenkleidung besteht, immer mehr zu beseitigen. Ein Versuch mit den von uns hergestellten fertigen Anzügen, Paletots, Ulster, Joppen, Hosen, Westen, Pelserinen etc. etc. wird dieses Vorurteil mit einem Schlage zerstören. Jeder Herr wird überrascht sein, für seine Figur, ob klein oder gross, ob schlank oder korpulent, derart vorzüglich passende und moderne Kleidung in so enormer Auswahl bei uns fix und fertig vorrätig zu finden. Bei alledem sind die Preise unserer fertigen Herren- und Knaben-Kleidung infolge der Selbstanfertigung in grossem Maassstabe unerreicht billig.

# Robert Eger & Sohn

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung König Johann-Strasse.

# Nähmaschinen

Passendes Weihnachts-Geschenk!



Passendes Weihnachts-Geschenk!

Für Automobilisten: Zwangsläufiger Geschwindigkeitsmesser „**Protektor**“.

# H. Grossmann, Dresden

Chemnitz Strasse 26  
Telephon No. 794  
Waisenhausstrasse 5  
Telephon No. 1937

# WELT-DETEKTIV

PREISS-BERLIN Leipzig, Leipziger Strasse 107 an Nahe Friedrichstr. Tel. 13571.  
Beobachtungen, Ermittlungen in allen Verfassungssachen.  
Heirats-Auskünfte über Verlobte, Lebensverhältnisse, Rückkehr, Vermögensverhältnisse, etc.  
EINZELN U. IM ABONNEMENT. GRÖSSTE INANSPRUCHNAHME!  
Beste Bedienung bei solidem Honorar.

Für Weihnachten feine gold. u. silberne Glashütter u. Schweizer Uhren-Fabrikate in 750 u. 1885 Feingold, Herren- u. Damentetten, Brillant-Ringe, von mir eingeleitete Pländer vom Stadtkönig, dabei ganz neue gold. Herren- und Damen-Sonnenuhren, unter meiner Garantie empfehle billig. **Ernst Feistner**, Uhrmacher aus Glashütte, Hauptstraße 21, 1. Etage.

# Karlsruher Lebensversicherung a. G.

empfeht ihre Policen als Weihnachts-Geschenk.

Herbst 1909: Versch.-Bestand 660 Millionen Mark.

# Passende Weihnachts-Geschenke.

Johannes Wetzlich Johannesstrasse 5 Grunaer Str. 12.

# Spiegel.

- Handspiegel
- Nickelspiegel
- Toilettespiegel
- Rasierer Spiegel
- Rasiererische Toilettespiegel
- Messingspiegel
- Venetianer Spiegel
- Laternenspiegel
- Spiegel in weiss, Eiche, farbig.

# Rahmen.

- Photographieständer in Holz
- Bronzeständer
- Messingständer
- Glasständer
- Familienrahmen
- Postkartenrahmen
- Geschaltete Motivrahmen.

Johannes Wetzlich Johannesstrasse 5 Grunaer Str. 12.

Reelle günstige Gelegenheit! Prachtvoller, neuer **Mignon-Flügel** berühmter Fabrik billig zu verkaufen Grunaer Straße 10, 1.

Schreibmaschinen, wenig geb., erstl. Systeme, billig abgegeben. Off. u. **A. 6518** Exp. d. Bl. erb.

**Sympath.** Feind, 31 Jahre, reichhalt. beil. Temp., Dergensbild (eigene Hauslichkeit, ein Vermögen), welches sich vereinigen läßt, sucht Bekanntschaft mit gebild. Alt. Herrn in sich. Lebensstellung zwecks Heirat. Off. unt. **F. D. 803** „Zuverlässig“ Dresden.

# Höher. Staatsforstbeamter

in ff. Bundesstaat, in best. Ges. Ende 30, von sehr großer Natl. Erbk., kump. annen. Weisheit, jährl. Eink. 1000 Mk., schuldlos, in best. Geschäftsverh. verheir., dabei sehr ein. aber best. Weib. meist. sportliebend. (manchm. Jagd u. Reiten), möchte zwecks

# Heirat

m. hübscher, ehrenw. großer, stattl. einfach erwa. aber feingeb. Tante erwa. Weiss. u. von durchaus edlen Char. bekannt werden, wobei gültig Vermittl. u. Vermittler, auch reich. werd. Vermittler, Vermittl. weill. Abt. Juchin ob. Sem. erw. Discretion auf Ehrenwort geachtet und versichert. Nur Frauen, die in ff. Stadt od. auf d. Lande sich eine häusliche Hauslichkeit, wirtsch. u. Reinen, aber sehr gut. Geschäftsbek. haben, mögl. dir. Annahme Verm. überf. u. **P. C. 256** an d. Exp. d. Bl.

# Witwer,

Künftler, keine Natl. Erbk., hohemher Charakt., beschäffter Industrieller in angeh. Position (Direktor), wünscht Heirat mit Dame zwischen 40 u. 55, welche über groß. Vermögen (150000) verfügen kann. Auch Heirat in Abt. oder Größigkeit. Bedenken. Herrenseite verbißt nicht. Nur nichtanonyme Antr. erb. unt. **E. 2509** an **Hansenstein & Vogler, Chemnitz**, Strenge Discret.

**Gerichtsafficher**, Rathsch. 30 Jahre alt, gesund, sucht sich baldmöglichst mit frischer, geübter, häuslich erzogen., gebildeter junger Dame von vornehmem Charakter zu verheiraten.

Größeres, eine handesgemäße Lebensführung ermöglichendes Vermögen ist Bedingung. Von einer sofortigen Vermittlung wird aber, falls ein entsprechender Zuspruch annehmbar werden kann, gern Abstand genommen. Agent. verboten! Tägliche Vermittlung von Angehörigen sehr erwünscht. Nur nichtanonyme Zuschriften unter **A. O. 266** an **Rudolf Mosse, Magdeburg**, Str. Discretion selbstverständlich.

# Gehen

Sie in die Apotheke und kaufen Sie die teuersten Bonbons gegen Husten und Keifheit.

# Gehen

Sie dann zu der Firma **Chocoladen-Gertraud** und kaufen Sie **Zanuffa-Bonbons** i. billiges Geld und dann urteilen.

Eine grosse Partie

# Blusen-Reste

billigst.

Carl Schneider Altmarkt 8.



**Petrol-Heizofen**, neueste Konstruktion, das Vollkommenste auf dem Gebiete, 60 l. Inhalt, von 13 Mk. an 6% Rabat.

Gebr. Giesse, Dresden-K., Am Markt 7.

Seite 19 "Frescher Nachrichten" Seite 19  
Sonntags. 9. Dezember 1909 Nr. 341



Donnerstag 9. ct. und Freitag 10. ct.

# SONDER-AUSSTELLUNG

neuer Gesellschafts- und Ball-Toiletten der Häuser

## PAQUIN & CALLOT

PARIS

Befichtigungs-  
zeit 10—6 Uhr  
Eintritt frei

### HIRSCH & CO.

Prager Straße 8

Königliche:  
Herzogliche:  
Prinzliche:  
Hoflieferanten

## Operngläser

Colmont sind die geschätztesten, sie werden wegen der feinen Qualität des Perlmutters, der tadellosen Vergoldung und soliden Konstruktion allen anderen Fabrikaten vorgezogen.  
Kaufen Sie bei einem Fachmann.

## Tauber

Schloss-Strasse 20.

**Löflund's**  
**Malzextract**  
und Malzextract-  
**Husten-Bonbons**  
überreicht in Wohlgeschmack  
und lösender Wirkung  
sind in Apotheken und Drogerien käuflich.  
**Stets die  
"ächten Löflunds"  
verlangen!**



**Glashütter Uhren**  
VON  
**A. Lange & Söhne**  
bei  
**Robert Pleissner,**  
Rosmaringasse 2, Ecke Schlossstr.  
Nur wirklich solide  
Uhren.



**C. R. Richter,**  
Kronleucher-Fabrik  
G. m. b. H.  
Amalienstraße 19, part.  
(und Ringstrasse).  
**Stets Neuheiten**  
für  
**hängendes Gasglühlicht**  
und **elektrisches Licht.**  
Komplette Wohnungs-Beleuchtung,  
als: Salonkrone (3flammig), Wohnzimmerzuglampe, Korridorlampe,  
Küchenlyra, Kocher und Schlauch, für **Mark 75,-.**  
**Glühstrümpfe! Osramlampen!**

## Mein Weihnachtsverkauf

zurückgesetzter aber **moderner solider Seidenstoffe** zu bekannt **billigen** Preisen bietet diesmal besonders schöne **Kleiderstoffe**, schwarz, hell und dunkelfarbig, **Blusenstoffe** und kleine **Reste** zu verschiedenen Zwecken.

Den Einkauf solcher Stoffe bitte ich, soweit möglich, in den Morgenstunden von 8—11 Uhr vorm. zu bewirken.

### Carl Schneider,

Altmarkt 8, Ecke Frohngasse.

Bei Anschaffung von

# Pelzwaren

geiraten sich die Mitglieder der Kürschner-Innung (durch ausliegende Schilder kenntlich) in Erinnerung zu bringen. Es empfiehlt sich, nur **fachmännisch geleitete Spezialgeschäfte** zu berücksichtigen, da solche die **beste Gewähr** für **solides, preiswertes Pelzwerk** bieten können.

Bei der oft wechselnden Mode können nur aus **solchen Geschäften** stammende Pelzwaren mit gutem Erfolg umgearbeitet werden.

## Die Kürschner-Innung zu Dresden.



Für  
**Weihnachten**  
 empfiehlt  
**besonders preiswerte Kleiderstoffe**  
 in großer Auswahl

Seestraße 10 **B. Hepke** Seestraße 10.

**Berkowitz's Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia“**

Dresden-A., Grunaer Strasse 5, Souterrain, parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

**Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen.**

Bestichtigung der aufgestellten Zimmer ohne Kaufzwang gern gestattet. Langjährige Garantie. Franco Lieferung. Musterbuch gratis. Fernsprecher 338. Gegründet 1876.

**Optiker  
Hahn**

empfiehlt **Operngläser**, beste französl. u. deutsche Fabrikate, einfache und

**Prismenfeldstecher**

Jeih. Gorg. Schütz, Wald u. Umgeb. Begleit. aller Zähl. ermöglicht das nur bei mit gebotene **Blidfeld** von

**706 m**

Nicht Zufallendes wird nach dem Zeit bereitwilligst umgetauscht.

**Geschenkartikel**

nur soliden Herbrungs, **Barometer, Thermometer, Zimmerfeuchtigkeitsmesser, Reihzeuge, Schrittzähler, Taschenlampen, Feuerzeuge, mech. Spielwaren, moderne Voranetten, Alummer, neue orthos. Brillen, selbst billige, genau passend.**

Für Käufer grösste

**Vorteile, weil kein Ladengeschäft, nur I. Etage**

**Wilsdruffer Str. 42**

im Hause des Cafe Berger. Reparatur aller opt. Artikel. Ausw. sende a. Wunsch Preisl. N.S.

**Mund- und Halsentzündungen, Polacn von Syphilis, Harnröhren- u. Vorstehdrüsen-Erkrankungen** behandelt seit 15 Jahren mit gutem Erfolg ohne Arznei. **Dr. Heimberg, Naturheilkundiger Dresd., Baugner Straße 32.**

**Bräutleute kaufen solide Möbel**

in allen Preislagen und großer Auswahl bei

**Möbel-Hesse,**

Rosenstrasse 45,

part., I., II., III. Etage,

Telephon 1059.

Restaurant franz.

**Freier Versand.**

Zeitsablung gestattet.

**Resterpakete,**

enth. 15-20 m gute Stoffe, pass. für Kleider, Blusen u. dergl., solange der Vorrat reicht, geg. Einlösb. od. Nach. ohne von **10 M. frko.** Die Kleiderstoffe: Großhandlung **Emil Rhode, Dresden 14, Siegelstr. 35.**

**Liberty-Abteilung**

*Liberty-Seiden- und Brokat-Stoffe  
 Fertige Kissen, Japanische u. Chines. Decken  
 Aegyptische und Chinesische Châles  
 Seidene wattierte Jacken und Schlaf-  
 röcke für Damen und Herren, Japanische  
 Kimonos und Chinesische Gewänder*

usw. usw. in großer, interessanter Auswahl!

Seidenhaus **Albert Krohne**

Altmarkt - Rathaus.

**Trikotagen,**

— Strümpfe, Socken —

für Damen, Herren und Kinder, nur Ia-Qualitäten.

Niederlage: **Dr. Lahmann, Prof. Dr. Jäger.**

Flanellwarenhaus

**W. Metzler,**

Altmarkt 9.



**Portemonnaies, St.-Etuis, Brief, Markt, Reise- und Damentaschen, Reise-Recess, Koffer, Aufsäcke, Albums, Akten, Schul- und Schreibmappen** usw. so. od. und billigt bei

**C. Heinze,** nur Breite-Strasse 21 (Eckhaus, Eckladen) An der Mauer u. Breite-Strasse. Lederwaren-Spezialität. Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

**Inserate für alle Zeitungen**

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, I. zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen Rabatto entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenanschläge und fachmännische Beratung bereitwilligst.

Die Erträgnisse unserer Geschäftsstellen werden **ausschließlich zur Unterstützung** deutscher Militär-Invaliden bezw. deren Familien verwendet.

**Invalidendank für Sachsen, Dresden.**

**Dauerbrandöfen, Petroleum-Heizöfen „Matador“** garantiert geruchfrei. **Preisliste gratis!**

**H. Hübschmann, Kreuzstr. 15.**

**Gratis u. franko** verlange jeder: „Beweis“, das die heutige luth. Kirche u. Schule die Bibel in vielen Punkt. falsch auslegt. v. Verfasser **G. Uhlmann** Dresden, Wettiner Str. 35, 2.

**Mignon**

erobert in Siegesflugs die ganze Welt



durch unvergleichliche Qual. **Die Königin der Taschenlampen!** Klein, leicht, elegant! Zu hab. in all. bess. Geschäften. Alleinige Fabrikanten: **Jungmann & Kolescha, Leipzig.** Man verlange nur **Mignon.**



**Serren-Schreibtische** mit Aufsatz, moderne Verstell. von 58 M. an bis zu d. elegantesten. **Tränkner's Möbelhaus, Görliner Straße 21/23.**

**Oschager Filzwaren,**

Spezialniederlage v. **Ambrosius Marthaus.** Gewissenhafte, reelle Bedienung. **Preisige Auswahl!**

**Regenschirme**

(best. Qualität). **Herren-Hüte u. -Stöcke.**

**Fischer & Peschel, Waisenhausstr. 38.**

**Petroleum-Heiz-Oefen**

besten Systems empfohlen

**G. F. A. Richter & Sohn, Wallstrasse 7.**

**Roblelaure Bäder,** bestes System. Nicht verwecheln mit solchen aus Chemnitz. **Bad à Mt. 1.50. Gr. Klosterstraße 2.**

Seite 21 „Freiburger Nachrichten“ Seite 21  
 Sonnabend, 9. Dezember 1909 Nr. 341









**F. W. Weymar**

Teppich-Spezial-Haus  
24 Schloss-Strasse 24.

Weihnachts-  
Ausstellung.

Für Geschenke besonders geeignet:

**Abgepasste Teppiche**

Haargarn, Tapestry, Velour, Brüssel, Tournay, Axminster in hervorragender Auswahl.

**Orientalische Teppiche**

Ausgesucht schöne Exemplare. Grosse Partien kleinerer Teppiche, Oriental. Stickereien für Decken etc.

**Mech. Smyrna-Teppiche**

in Qualitäten von unübertroffener Haltbarkeit, besonders preiswert, unerreichtes Lager, eigene Muster.

**Handgeknüpfte Teppiche**

seit Jahrzehnten Spezialität der Firma. Alle Grössen und Qualitäten lagernd. Moderne orientalische und französische Stilmuster.

Besondere  
Gelegenheit

Ein Posten genähter Teppiche  
aus Prima Brüssel-, Tournay- und Tapestry-Resten.

enorm  
billig.

Ein Posten Brokat- und Seidenreste  
für Kissen und Decken.

Ziegen- u. Angora-Felle, Fellteppiche u. Fusstaschen,  
Tisch- und Diwan-Decken, Reise- und Wagen-Decken.

**Kein Laden.**

Unübertroffene  
Gelegenheit!

**Teppiche**

Es veräugne niemand diese einzig dastehende günstige Gelegenheit, denn selbst der weiteste Weg wird sich auf bezahlt machen es kommen zum Verkauf:

1 Riesenpost. Teppiche, darunter Prachtstücke in echt Tormay, Velours, Blüsch, Arminier, Tapetery u. Haargarn u. imit. Berber,

darunter mit fl. saumficht. Webefäden und alt. Deins 10-30 % zurückgeht. Sofa-Größe 5, 8, 10, 15, 20, Salon-Größe 10, 15, 20, 30-93.

Ferner

Gardinen, Sitragen, Sitragentöpfe, Stores, Züllbeded. u. Deforation, Künstlervorhänge, Wand- und Madras-Gardinen, Briefe bife, Bettvorlagen u. Felle, Möbelstoffe, Diwandeden, Kamelbaarden, Säuerstoffe, luftdichte Briefe gegen Zug und Kälte, Schlafdecken.

Weit u. Verkaufspreis: Sortieren, Tischdecken und ganze Bedede in Filztuch, Tuch, Blüsch, Leinen.

Für Weihnachtsgeschenke nie wiederkehr. Gelegenh.

**Starers**

Teppich-, Gardinen- u. Möbelstoff-Lager, Wildstruffer Strasse 33, I. u. 2. Etage.

**Kein Laden.**

**Orientalische  
Teppiche**

Grosses Sortiment in farbenprächtigen alten u. neuen Exemplaren von Mk. 25,- an bis Mk. 1000,-.

**Deutsche  
Teppiche**

in allen Qualitäten und Grössen, beständig reich sortiert. Fortlaufender Eingang von Neuheiten von Mk. 8,75 an bis Mk. 300,-.

**Hochaparte  
Gardinen**

Crochet, sogenannte Schweizer Gardinen. In der beliebten Elfenbeinfarbe. Fenster Mk. 20,- bis Mk. 60,-.

**Vorlagen**

Alle Preislagen in jedem Geschmack.

**Felle**

Angora und Ziegen. Konfektionierte Wildfelle.

**Kissen**

Rückenkissen vom einfachsten bis apartesten Geschmack, mit Pflanzen- und Daunenfüllung.

**Gobelins**

Französische Gobelins in reicher Auswahl aller Sujets u. Grössen. Auf Wunsch auch mit Rahmen.

**Robert Bernhardt**

am Postplatz.

Für Brennholz, Rutenbesen,  
Kokos-Matten und Läufer

empfiehlt sich als solide und billige Bezugswelle

**Städtische Arbeitsanstalt,**

Dresden-N., Königsbrücker Strasse 117.

**Bei Störungen**

sind meine erprobten Tropfen, Stärke I. A. 1,50, Stärke II. A. 6,50 vorzüglich. Borne vor allen billigen und teuren, aber doch wirklosen Mitteln. **Kein wertloses Pulver, kein Japanol, Mesembryanthemum etc.** Frau G. B. schreibt: Senden Sie mir **una**, wieder eine Flasche Stärke II, welche überaus geholfen, da ich viele Bekannte habe. Kein Einzelverkauf, nur direkter Versand durch

Versandhaus: **F. Gutsche, Berlin 25, Ditschstr.**

**Auf der Stelle**

machen Sie einen Versuch mit **Geising's Sauffa-Bonbons**, 1/2 Pfd. 25 Pf., Dulten, Heiterkeit

**verschwindet**

wenn man abends vor d. Schlafengehen u. morgens beim Erwachen einige Bonbons davon nimmt. Sie

**Husten**

darin nicht mehr und fühlen Erleichterung der Atmungsorgane.



**Praktische  
Weihnachtsgeschenke**

mit **Blumentische, Palmenständer, Rodelschlitten** etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

**Eisenmöbel-Fabrik & Lager  
A. F. Müller  
Annenstrasse 23/25  
1 Mittel Annenhof.**

*Verkauft an der Annenstraße  
(gegenüber 1875)*

*im Hof links.*

**Platten-Apparate**

mit eigener Fabrikation



**aussergewöhnlich billig**

Auf Wunsch Teilzahlung.

**Schall-Platten,**

25 cm. doppelseitig beidseitig, von 1 Mark 50 Pf. an.

**Zonophon, 25 cm. 2 Mk.**

Katalog gratis.

**Otto Friebe!,**  
nur Siegelstrasse 13.  
Pl. 1. und 2. Etage.

Seite 23 "Zweites Jahrbuch" Seite 23  
Donnerstag, 9. Dezember 1909 Nr. 341



# Regenschirme

schwarz u. farbig mit hochmodernen Directoire-Stöcken, acht u. mehrteilig, in allen Preislagen.

## Stockschirme mit echten Lederfutteralen

(solider als wie zerbrechliche Holz- oder Zelluloidhülsen).

Patent Hugendubel Mark 10,—, 12,— bis 20,—.

Stockschirme mit imitierten Lederfutteralen Mark 5,50 und 6,50.

# C. A. Petschke

Gegründet 1841.

Schirmfabrik

Fernsprecher 715.

Prager Strasse 46

Wilsdruffer Strasse 17

Amalienstrasse 7.

Seite 24 "Freiburger Nachrichten" Seite 24  
Sonntags, 9. Dezember 1909 Nr. 341

## Lampen

aller Art,

Gas, Hängegas,  
Petroleum, Kerzen,  
Elektrisch.

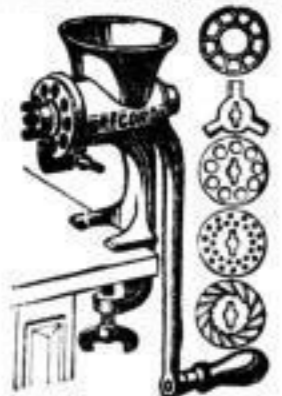
Enorme Auswahl.  
Eigene Fabrikation.

**Böhme & Hennen,**

Viktoriastr. 9. Tel. 4837.

Diese Maschine  
hackt | wiegt  
Fleisch | Gemüse  
reibt

Kaffee, Zucker, Gewürz



bestes deutsches Fabrikat

F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11/12.

## Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen all. Syst.

**SINGER CO.**

Nähmaschinen Act. Ges.  
DRESDEN, Ferdinandstr. 2,  
nahe der Bräuer Str.

**Stahlkassetten,  
Drahtkassetten,  
Dokumentkasten**

C. F. A. Richter & Sohn  
Wallstr. 7.

## C. Robert Kunde

Gegründet 1829, Königl. Sächs. Hoflieferant, Fernruf 4397

Messerfabrik

Spezialgeschäft für feine Stahlwaren

Dresden-A.

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdruffer Strasse

empfiehlt unter Garantie:

Taschenmesser	Dessertmesser
Gartenwerkzeuge	und Gabeln
Rasiermesser	Tranchiermesser
Rasierapparate	und Gabeln
Jagdmesser	Küchenmesser
Tischmesser	Scheren
und Gabeln	Nagelpflege-Etuis

Berndorfer Alpaca-Silber-Bestecke

Christofle-Bestecke

Fischbestecke — Fischgabeln — Obstmesser  
Obstbestecke — Kuchenbestecke.

**Schlittschuhe** neuester Systeme.  
**Rollschuhe** beste deutsche, englische und  
amerikanische Fabrikate.



## Bürsten, Pinsel

und Kammbaren  
für gewerbliche Zwecke  
und Hausbedarf  
bei

**J. Rappell,**  
Oberarab. 3  
und Ramenser Str. 22.

(Ganz besondere Gelegenhe.!

## Blüthner-Piano

guterh. für 380 M. zu verk.  
Frankf., Lehnigstr. 10, 2.



## Schlittschuhe,

Schrauben 65 A, auch 135 A  
Dierks 191 A, Breit, Rival- u.  
Zwortschlittschuhe.

Große Wahl. 6% Kass.-Rabatt

## Rollschuhe.



**Gebr. Giesse,**

Dresden-N., Am Markt 7.

Für Weihnachtsen empfehle ich  
neue und wenig gebrauchte

## Pianinos

u. Mignon-Flügel

(letzte nur 145 cm lang)

aus berühmten Kopfabr.  
zu äußerst billigen Preisen  
auch bei Teilzahlungen.  
Neu 10 jähr. Garantie.

**Sybre,** Waisenhausstr. 14,  
Infr., bill. zu verkaufen

Waisenhausstr. 14, I.,  
Eingang rechts.

## Prachtv. Pariser Harmonium

mit großer Tonfülle, tabell.  
Infr., bill. zu verkaufen

Waisenhausstr. 14, I.,  
Eingang rechts.

## Piano, freist.,

wie neu erhalt.,  
billig zu verkauf.

**G. Ulrich,** Birnstraße Str. 1, I.

## Antike Möbel,

zinn, Porzellan, Waffen, Eisen-  
bein, Bronzen, Gewebe, Delge-  
mälde, Schmuckden preiswert  
zu verk. Wädler, Frickegasse 5.

## Weihnachtsversand:

## Echt Pulsnitzer Lebkuchen

von der weltbekanntesten Firma

## Moriz Rüdlich aus Pulsnik i. Sa.

(Telephon Nr. 95)

Lieferant königlicher und kaiserlicher Hofhaltungen,

für nur 5 Mark franko:

- |  |         |
|--|---------|
| 1 Karton hochfeine Lebküche (6 Stück)          | 0,60 M. |
| 1 Karton hochfeine Schokoladenkuchen (6 Stück) | 0,60 M. |
| 1 Karton extrafeine Vanillekuchen (6 Stück)    | 0,80 M. |
| 1 Karton hochfeine Bonbonkuchen (6 Stück)      | 0,60 M. |
| 1 Paket Matronenkuchen (4 Stück)               | 0,60 M. |
| 1/2 Pfund Mandel-Matronen, feinste Qualität    | 0,80 M. |
| 1 Pfund Pfasterkugeln, feinste Qualität        | 1,00 M. |

Als Beilage ein Paket guten Lebkuchen.

Preisliste frei ins Haus.

Versand ebenfalls für 6 Mark und größer die bekannte

Spezialität:

## Baumkuchen

in unübertroffener Qualität, sollte auf keinem Festlich  
fehlen. (100fache Anerkennungen.)

## Piano,

stark, klein, entzück. Instrument,  
prachtvoll. Ton, eleg. Spielart,  
unt. 500 M. Garantie 100 M. u. ob.

Seiten günstig.

**G. Hoffmann,** Amalienstr. 9.

## Petroleum-

Glühllicht

mit Stumpf u. Zylinder.

**Mark 4,50.**

Das Beste vom Besten u.  
noch 6% Kass.-Rabatt.

**Gebr. Giesse,**

Dresden-N., Markt 7.

## Rohrplattenkoffer,

Uniform-, Schiffs-, Coupé-,  
Duffkoffer, Herren- u. Damen-  
Taschen, Schulranzen,  
Napfen, Portemonnaies,  
Reparaturen. Eigene Ge-  
zeugnisse, billig wegen Ge-  
parnis der Ladenmiete.  
Langj. Garantie. Koffer-  
werkstatt Lindenastr. 11.





Einschränken!

Mauberei von K. von Schmidt.

Ja, das Beste! Aber trotzdem wir für unsere Kinder immer nur das Beste gekauft haben, halten doch bei den vielen modernen Sportspielen die Hosen und Sitteln nur eine unglaublich kurze Zeit, und wir können die Substanz doch nicht beim Fußball abgerissen herumlaufen lassen. Daß sie Nachhilfestunden geben und sich damit ein hübsches Taschengeld verdienen, das doch schließlich unseren Sädel entlastete, mag die Mama nicht. Die armen, überarbeiteten Jungen sehen manchmal blaß aus. Wir würden als Tyrann verfahren, wollten wir hier auf unserem Willen bestehen.

Aber hernach bei der üblich hohen Zulage werden wir etwas abknigeln. O weh! Das Fetterschrei! Warum hat man es riskiert, Vater zu werden, wenn man nicht seine Söhne standesgemäß unterhalten kann. Bei den teuren Zeiten können sie nicht mit weniger auskommen. Durch engherzige Knauerei treiben wir sie den Krawattenfabrikanten in die Arme und können dann die Schulden noch mit Zinseszins bezahlen. Nein, auch hier ist nicht die richtige Handhabe zum Einschränken!

Aber bei der unerlässlichen, teuren Sommererholungszeit! Auf irgendeine Weise muß doch das unstimme Hauptbuch wieder in Reihe und Ordnung gebracht werden. Also machen wir halt der teuren Reise in die Schweiz eine billige ins Riesengebirge, sehen halt zweiter nur noch dritter Klasse, kehren in Hotels zweiten Ranges ein usw.!

Die langen Gestirte! Im Riesengebirge trifft man tatsächlich minderwertige Bekannte und hat sie für die ganze Zeit als Zeugnisse am Hals. Man hört Klatsch und Tratsch mehr wie zu Hause. „Du erholst Dich ganz und gar nicht, geliebter Mann,“ rät unsere besorgte Gattin ab und setzt hinzu: „Die Töchter haben dort auch feinerlei Ausflüchte. Gute Partien laufen im Riesengebirge nicht rum.“

Also abgemacht. Ob die Reise wesentlich billiger geworden wäre, ist auch mindestens zweifelhaft!

Aber jetzt kommt zur Sommerreise auch noch die Winterreise. Im Februar, wenn die Gesellschaften so ziemlich untergeklappert sind, beginnt eine allgemeine Anruhe, man redet nicht mehr von Politik und dem jüngsten Standal, sondern von unserem schlechten Klima, daß man den „ewigen Winter“ oder das „fatale Schlafmutter“ satt habe. Die Kapitalträger rüsten sich zur Flucht nach dem „sonnigen Süden“ oder den „reineren Lüften der schneebedeckten Hochalpen“. Wir reifen natürlich nicht! Halt! — Wir haben die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Wir müssen um unsere geselligen Freitages willen reifen. Gute

Bekannte würden sagen: „Ach, die armen Es sind wohl nicht in der Lage! Schade, wir hätten uns gern mit ihnen in St. Moritz oder Nizza getroffen“ usw. Ach und am fernen Horizont taucht schon wieder der Schatten eines verheirateten Schwiegerjohnes auf.

So müssen wir schließlich unseren Hausstand am Orte verkleinern. Statt der geschulten Dienstmädchen nur eine billige Anhänglerin — vulgo Trampel — nehmen. Die Frau und die jungen Töchter können mit Hand anlegen, das wird ihnen sogar sehr dienlich sein. Gewiß — aber! Sollen etwa die Frau Gemahlin und die Kräftein Töchter permanent die Tür aufmachen, wenn's klingelt und das Mädchen für alles — weils ordnärer Ausdruck — auf einer ihrer immer unzeitigen Einholungs-touren ist. Was werden die Leute sagen? Der ganze Tenor unseres Haushaltes ist dadurch heruntergestimmt — nein, lieber schafften wir uns das Auto ab, wenn dies heutzutage noch anständigere denkbar wäre.

Aber die ominöse Liste auf unserem Schreibtisch wird nicht kürzer, sondern immer länger. Die addierten Zahlen wachsen vor unseren Augen ins Riesenhafte. Was tun? Schon sehen wir den Gerichtsvollzieher in unserem reizenden Heim als täglichen Geist. Das Haar sträubt sich un-

Es klingelt, die perfekte Jungfer präsentiert eine Kollekte für den Regereberlebens- und Bekleidungs-Verein.

Oa, unser Name grinst uns mit 20 Mark entgegen. Heureka! — mit einem tüchtigen Federzug durchstreichen wir ihn und schreiben über die 20 Mark ist schon anders verjagt! Wir reiben uns veranlagt die Hände, der erste Abstrich ist gemacht, und auf diesem Gebiete werden wir weiter erfolgreich vorgehen.

Die Gattin dämpft unsere Begeisterung. Sie meint, zu viel wäre auch hier unklug. Die Nachbarn lesen den Postus und machen ihre Kommentare: „Ah, Lens schränken sich ein, und bei der Wohlthätigkeit fangen sie an. Sehr uneigennützig, fürwahr!“

Also auch hier zurückgeschlagen, eine all-gemeine Chamade klingt uns im Ohr. Aber einschränken müssen wir uns doch, selbst der Reichhaltiger hat es uns dringend anders gelehrt. Aber es bleibt uns eigentlich nichts übrig! Höchstens, daß wir uns künftig in Reichthümern statt eines Gemäldes eine Reproduktion — halt einer echten Bronze eine billige Nachahmung kaufen und uns in einer Leihbibliothek abonnieren werden, halt uns ein wissenschaftliches Fachwerk anzuwachen. — Ob wir uns damit genügend „einschränken“, um der modernen Kalamität eines Defizits mit ungenügender Dedung zu entziehen das wird uns erst der nächste Jahresabschluss lehren.

Schicksal über Dir.

Roman von K. von Schmidt.

(K. Fortsetzung.)

Doch Vera Alexandrowna beachtete diesen Einwand nicht und fuhr unbeirrt fort: „Mein Sohn hätte Mademoiselle Rita auch dann engagiert, wenn sie hübsch gemeiner wäre oder gar nicht hätte; er kannte ihren verstorbenen Vater und schätzte ihn. Aber ich, ma chère, ich freue mich täglich aufs neue am Anblick dieser blonden, reizenden Schönheit. Wenn Mademoiselle Rita noch musikalisch wäre, so hätte ich gar nichts an ihr auszusetzen. Aber man soll von der Vorsehung keine Verächterung verlangen — die einen dürfen nicht mit Gaben überschüttet werden, damit andere nicht leer ausgehen.“

Unterdessen schritt Rita hinter den drei Mädchen, die sich an den Händen hielten, zwischen den Stachelbeertrüdern dahin.

Klein-Gubda dünkte ihr im Vergleich zu Lindenbruch wie ein großer Bauernhof. Sie war verärgert und haberte mit dem Schicksal, das ihr Wiedersehen mit Arend noch hinausgeschob, und kammerte sich gar nicht um ihre Pflegebefohlenen, die zum Glück keine Lust zu Extravaganzen verspürten, so daß es, trotz wildem Schauteln und Herumschlingeln zwischen Perberichsbüchen, ohne zerrissene Schürchen und verunstaltete Beulen abging. Rita war froh, als Frau Drissen den Wagen bestellte.

Mit gezeichneten Hoffnungen, verstimmt und gequält, trat sie die Rückfahrt an. Frau Drissen hatte in Klein-Gubda herzlich um eine baldige Erwiderung ihres heutigen Besuches gebeten, und Frau v. Lissa hatte für sich und ihre Töchter zugesagt. „Meine Söhne sangen morgen an, sehr ernsthaft zum Examen im August zu lernen,“ fügte sie hinzu. „Es bleiben kaum freie Stunden zum Baden und Turnen. Außer dem verläßt uns Herr v. Donar schon Ende Juli. Dazwischen wird er noch nach Kassel zur Hochzeit seiner Schwester fahren.“

Rita biß sich nervös auf die Lippen. Man hatte sie, die Kellns beste Freundin gewesen war, natürlich nicht als Brautjungfer aufgefordert. Ebenjowentig würde sie eine Hochzeitseinladung erhalten.

Als der Landauer vor dem Lindenbruchischen Herrenhause Halt machte, stand Wadim Drissen vor dem Portal. Er hob Margot, die ihm ihre Arme entgegenstreckte, aus dem Wagen und half erst seiner Mutter, dann Rita beim Aussteigen.

Rita vermochte anfangs nicht ihre Verstimmung zu verbergen. Es gab also wider Erwarten für's erste noch kein Wiedersehen mit Arend.

Rita war beim Abendessen so still, daß Drissen sie ein paar mal forschend anblickte und seine Mutter sie fragte, ob sie durch die Wagenfahrt Kopfschmerz bekommen habe.

„Nein,“ erwiderte sie und nahm sich zusammen. Arend wußte ja wahrscheinlich gar nichts von ihrer Anwesenheit in Lindenbruch — aber wenn er im Juli schon Klein-Gubda verließ, dann war der Zweck ihres Herkommens verfehlt. Allein der Aufenthalt in Lindenbruch war trotzdem ein so angenehmer, daß sie ihren schnellen Entschluß, die Stellung hier anzunehmen, nicht bereute. Sie dachte nur ungen an die Enge der Verhältnisse, in denen sie bisher gelebt und die sie immer als eine Last empfunden hatte. Sie tröstete sich damit, daß Arend, der, wie sie fest glaubte, sich einmal nach ihr sehnte, Mittel und Wege finden würde, sie sehr bald wiederzusehen. Durch Frau v. Lissa würde er jedenfalls erfahren, daß sie in Lindenbruch war.

Als sie zu Bett ging, glaubte sie mit ihrem alten Tonantismus an Arends Liebe zu ihr und an eine Vereinerung mit ihm.

Zwei Tage später lagten sich Wintfrieds in Begleitung von Harry Kettlin in Lindenbruch zu Tisch an.

Frau v. Wintfried hatte sich vollkommen ausgelehnt mit Sophies Verlobung. Die Hochzeit sollte im Herbst stattfinden.

Vera Alexandrowna interessierte sich lebhaft für Sophies Ausstattung, und da sie in Toilettenfragen einen vorzüglichen Geschmack besaß, so waren sie und Frau v. Wintfried sehr bald in das Thema „Trouffeu“ vertieft.

Orientalische Teppiche
Künstlerische Dekorations- Gegenstände
Gemälde u. Skulpturen
hervorragender Künstler

Spezial-Ausstellung

15. November bis 24. Dezember

Johannes Matthesius

Grunauer Straße 33-35

Ständige Ausstellung zeitgemäßer Wohnräume.

Prima Ledermöbel
Clubfauteuils
Aparte Kleinmöbel
Einzelzimmer

Für jede Dame!

Höchste Eleganz in der Figur!

für Damen mit hartem Leib: eine unübertroffene Spezialität, welche die härteste Figur schlank erscheinen läßt. — bequemer, gesunder Sitz. — Kostvolle Veredelung einzelner Mannet in der Figur. — erstaunlich billige Preise — und die anerkannten Vorzüge unserer

Corsets nach Maass.

Anfertigung allerhöchsten.

Sächs. Corset-Industrie Frau Lina Jähne,

Ludwig Richter-Str. 15, p., Ecke Reissigerstr.
Telephon 10503. Kein Laden, nur Atelier,
deshalb so billige Preise.

Jetzt beste Pflanzzeit Hyazinthen für Gläser u. Töpfe
Arthur Bernhard, Dresden-N., Am Markt 5.

Hygien. Bedarfsartikel
Richard Münnich,
Hauptstr. 11.

Solide Lente

erhalten v. August Gröschel
Möbel aller Art,
Damen- u. Herren-Garderoben,
sowie jeal. Manufakturwaren,
Schuhe, Pelzwaren,
Leib- und Tisch-Wäsche
N. N. auf
bequemste Teilzahlung.
Gef. Ch. erb. unt. D. N. 763
an Daube & Co., Seelstraße 1.

Plättglocken
für Spiritus, Volsen,
Gas.

Plättbretter.
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstraße 7.

Selbstspielendes Harmonium

mit 30 Notenrollen
sehr billig zu verf.
Waisenhausstr. 14, 1,
rechts.

Laxin Confect
Idealstes Abführmittel

Dose (20 Stück) 1 Mark. Zu haben in den Apotheken.

Waffelbruch,

darunter feines Wiener Teegebäck-Bruch, in Tüten zu 50 St.
ist wieder zu haben

jeden Freitag
im Kontor der Wiener Waffelfabrik W. Hromadka &
Jäger Nacht., Dresden-Plauen, Holzmühlentrag 14 16.

Timothee- und Kleeheu,
Wiesenheu, Stroh

franko allen Bahnhaltungen liefert
in Ladungen
Fr. Ubricht,
Heu- und Stroh-Großhandlung,
Dresden-N. 6.

Pianinos,

Flügel von 380-1500 Mk. auch
kleine Monatsraten,
Harmoniums, Vert., Miete,
höchst. Reparatur.
Schütze, Johannesstr. 12.

Riesige Posten Kleiderstoffe, Blumenstoffe,

Prager Straße 12

Max Dreßler

Weißwaren, Wäsche, Schürzen, Strümpfe, Gardinen.



Als man zu Tische ging, und Rita, die mit Margot von einem Spaziergang heimkehrte, im Speisesaal erschien, war Frau v. Winkelried förmlich gedenkt von ihrem Liebstei. Sie musterte sie ungentert durch ihre Vorknetze und der Plan, eine neue Ehe zu stiften, reifte sofort in ihr.

Sie würdigte Rita huldvollst mehreremal der Rede und lud sie zu ihrem Gartenfest ein, das nach zwei Wochen stattfinden sollte.

Das Fest gilt eigentlich dem Grafen Vöhn — wir sehen ihn dann zum letztenmal als Junggeheilen bei uns,“ sagte sie.

Als Winkelrieds aufbrachen, wurde auch Driffens Brauner gefolgt vorgeführt, er beabsichtigte, das Brautpaar eine Strecke Wegs zu begleiten. Rita war an Sophies Pferd heranzutreten und strich dem auffallend schönen Tier liebevoll über die glänzende Mähne.

Da stand Driffens plötzlich neben ihr. Er blickte sie freundlich an und fragte: „Hätten Sie Lust, Baronesse Winkelrieds Beispiel zu folgen und meine Schülerin zu werden? Die Baronesse ist in kurzer Zeit eine schneidige Reiterin geworden. Ich glaube vorhin, als davon die Rede war, in Ihren Augen zu lesen, daß Sie ihr gern naheheuern würden.“

„Ja, sehr gern!“ rief Rita freudig überrascht.

„Also, dann können wir morgen mit den Lektionen beginnen. Ein passende Pferd steht zu Ihrer Verfügung.“

Bera Alexandrowna sorgte dafür, daß aus ihrer Garderobe eine Art von Reittkleid für Rita von der schweigsamen, mit der Nadel sehr gewandten Kammerfrau hergestell wurde, und das junge Mädchen lernte nun ein nie geahntes Vergnügen kennen.

Sie war eine gelehrige Schülerin und sehr bald schon ziemlich fähigste. Auf einem dieser Rittfahrten geschah es an einem Sonntag, daß Driffens und seine Schülerin an einem Kreuzweg ganz zufällig auf Arend Donar und die Vissauischen Knaben stießen, die auf einem Spaziergang, dessen Zweck das Botanisieren war, begriffen waren.

Man tauschte Grüße aus, wechselte ein paar Worte, dann ritten die beiden weiter. Rita, in halber Verwirrung und ganzer Glückseligkeit, hatte das Gefühl, als flöge sie.

„Auf Wiedersehen in Wesseln,“ hatte Driffens gesagt und Arend hatte erwidert: „Ja, auf Wiedersehen.“

An diese Worte mußte Rita denken — also endlich, endlich würde sie ihn sprechen. Das Gartenfest erschien ihr jetzt in einem ganz anderen Licht, wo sie bestimmt wußte, daß sie Arend treffen würde.

Frau Driffens war hocherfreut, als ihr Sohn, der sich sonst jeder größeren Gesellschaft Jahre hindurch fern gehalten hatte, die Absicht äußerte, diesmal nach Wesseln mitzufahren.

Es gehörte zu Frau v. Winkelrieds Talenten, glänzende Feste auszurichten. Bei diesem Gartenfest hatte sie sich selbst übertroffen. Im Kirchspiel sprach man noch wochenlang vom Menü, von den Blumenarrangements im Salon und von der Liebenswürdigkeit der Gastgeber.

Man tanzte unter einem großen Zelt im Park. Auch gegen Rita war Frau v. Winkelried heute ebenso charmant, wie neulich. Wenn es sie danach verlangte, eine Ehe zu stiften, dann brach sie mit allen Standesvorurteilen und war eitel Huld. Sie stiftete auch gern unter Bürgerlichen Ehen — der blonde unbewehrte Pastor, der einjam im geräumigen Pfarrhause lebte, war ihr ein Dorn im Auge, wie jeder Junggeheile, der sein gutes Entkommen hatte und sich den Luxus einer Gattin leisten konnte.

Nur an Wadim Driffens hatte sich Frau v. Winkelried nie herangewagt. Er genoß als einziger diesen Vorzug unter allen Junggeheilen ihres Bekanntenkreises. Der blonde, sommerproffige Pastor stand am Eingang des Zeltes, vor dem, an eine Schnur gereiht, bunte Papierlaternen im leisen Abendwind sanft hin- und her-schwankten.

Frau v. Winkelried berührte leicht seinen Arm.

„Sehen Sie die blonde Schönheit dort, sie tanzt ebenso entzückend, wie ihr Neuhäuser ist. Ich werde Sie ihr nachher vorstellen, Herr Pastor.“ Der Pastor verbeugte sich stumm und beschloß meuchlings, dem Fest auf irgendeine gute Art den Rücken zu kehren. Ihn gelüstete absolut nicht nach Namens Rosenkette, die ihm aus dem Schatze der Patronatsberrin bildlich entgegenbräuten. Er besah gar kein faibles für blonde Schönheiten, keine Fächer in seiner Studierstube waren ihm interessanter als jede blonde Helena. Der irjanische Krieg war ihm von jeher als etwas vollkommen Widerwärtiges erschienen.

Arend Donar war als einer der Letzten gekommen. Es pflegte immer sehr unständlich herzugehen, wenn Vissaus sich zu einer Fahrt in die Nachbarschaft aufraffen. Graf Vöhn lenkte Arends Aufmerksamkeit auf Rita, welche von den jungen Berren in aller Geschwindigkeit zur Ballkönigin erhoben war.

„Es ist Kellys Freundin,“ bemerkte Arend. „Sie wird bald eine gute Partie machen,“ sagte der Graf nachlässig. Blonde Schönheiten entflammten ihn nicht, er sah sie bloß gern an, wie schöne Gemälde.

Arend war die Art und Weise seines Schwagers unangenehm. Kelly hatte ihm die Versicherung gegeben, daß ihr Herz ihr das Jawort diktiert hätte und daß sie glücklich sei, aber er konnte das Gefühl nicht bannen, das ihm zuraunte, daß hier ein schöner und selbstloser Selbstbetrug mit im Spiel war.

Er drängte sich durch die Reihen der Tanzenden, um eine Tour von Rita zu erbitten.

Ihre Augen strahlten, als er endlich dazu kam, sich vor der Vielbegehrten zu verneigen.

Als er sie wieder freigab, sagte sie leise: „Bitte, führen Sie mich ein wenig in den Garten.“

Sie griff mit der ihrem Wesen sonst fremden Kofetterie zu diesem billigen Mittel, um endlich ein paar Sekunden des Alleinseins mit Arend zu erobern. Sonst hätte das Gemüth der tanzenden Paare sie sofort wieder voneinander getrennt.

„Ich möchte von Kelly hören,“ sagte sie, nachdem er ihr den Arm geboten und sie aus dem Zeit in den Garten geführt hatte.

Im Grunde hörte sie gar nicht auf das, was er ihr von seiner Schwester erzählte. Sie empfand es nur mit Wonne, an seinem Arm gehen und seiner Stimme lauschen zu können.

Als sie unter einer Kette von Lampions, welche sich über den Kiesweg spannte, hindurchschritten, flammte plötzlich einer der bunten Ballons auf und fiel, Ritas helles duftiges Kleid, das sie mit der Rechten ein wenig emporgerafft hielt, an der Schultergarnitur streifend.

Momentan flammten die Gazerüchen auf, aber im nächsten Moment schon hatte Arend seinen Arm um die Schulter des jungen Mädchens gelegt und die Flamme erstickt.

Der Ballon brannte auf dem Kies weiter.

Der ganze Vorgang hatte nur Sekundenlang gedauert. Rita hatte instinktiv ihre Augen geschlossen, wie um die Gefahr nicht zu sehen, in der sie, sich dessen kaum bewußt werdend, geschwebt hatte. Sie hatte nur Arends Arm auf ihrer Schulter gefühlt.

„Hoffentlich, haben Sie sich nicht allzu sehr erschreckt, gnädiges Fräulein,“ sagte Arend in ehrlicher Besorgnis.

Rita schüttelte mit dem Kopf und schlug dann, ein paar Worte des Dankes für sein rasches Eingreifen kammeln, ihre Augen zu ihm auf.

Im Licht, das die roten, grünen und blauen Ballons verbreiteten, erblickte Arend in Ritas auf ihn gerichteten Augen zum zweitenmal jenen hingebenden, ihren Herzenszustand offenbarenden Ausdruck, der ihn damals, als er und sie unter der Tanne im Gewitterregen gestanden hatten, so peinlich berührt hatte.

Wäre Rita ihm teuer gewesen, so hätte er sie jetzt einfach in seine Arme genommen, es hätte gar keiner Frage seinerseits bedurft, so sicher war er ihres Jaworts. Seit ein paar Tagen hatte sein Leben einen unerwarteten Umschwung erfahren — er war jetzt, wo nach menschlicher Berechnung seine Zukunft eine gesicherte war, imstande, sich zu verloben.

Aber er liebte Rita nicht, und nichts lag ihm ferner, als zum Zeitvertreib oder aus Eitelkeit mit ihrem Herzen zu spielen.

Er sahte unklare Situationen und war sofort entschlossen, jedweden Mißverständnis ein für allemal ein Ende zu bereiten. Durch Kelly wußte er zufällig, daß Rita sich gern eine Welt von Phantasiegebilden schuf. Ihre Freundinnen hatten sie oft mit ihren „goldenen Luftschiffen“ geadelt.

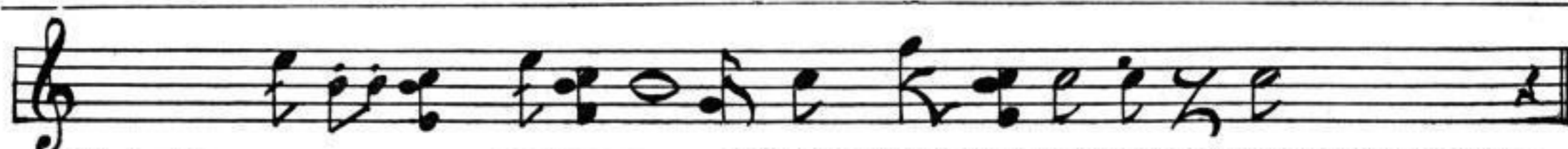
„Darf ich Sie noch ein wenig weiter führen, gnädiges Fräulein?“ fragte Arend, Rita den Arm bietend.

Sie lenkte den Blick und ging an seiner Seite in Erwartung von irgendetwas unaussprechlich Schönerem dahin.

Ein paar Minuten schwiegen beide, Arend vernahm nur Ritas schwere, tiefe Atemzüge — da begann er:

„Man sollte eigentlich so viel als möglich vermeiden, von sich selber zu reden, man langweilt nur zu oft andere damit, aber ich möchte Ihnen, gnädiges Fräulein, doch gern erzählen, daß meine Zukunftspläne sich ganz geändert haben. Der einzige Bruder meiner Mutter, ein Hagestolz und Sonderling, hat mir aus freien Stücken plötzlich die Mittel zu einem Studium im Auslande gewährt und mir dadurch einen heißen Wunsch erfüllt. Somit verlasse ich die baltische Heimat bald und auf längere Zeit.“

(Fortsetzung folgt.)



Nachdruck verboten. Entw. Metzner.

**Achtung!**



Beachten Sie beim Einkauf den Namen „Für frohe Kreise“ und weisen Sie alle Alben mit ähnlichen oder anderen Namen als minderwertig und veraltet energisch zurück.

Sieben erschien in neuer verbesserter Auflage das musikalische Elite-Album

# „Für frohe Kreise“

Ausgabe 1910. Siebenzigstes Tausend.

Eleganter Geschenkeinband mit Titelzeichnung von Paul Telemann. — Holzfrees Papier — Klarer Druck — Prächtige Ausstattung.

**M. 2,65 Preis** Im Einzelverkauf kosten die im Album enthaltenen Stücke ca. **100 Mk.** Preis **M. 2,65** (Bei Zusendung per Post für Porto und Spesen 80 Pf. extra.)

Keine freien Nachdruckwerke, enthält 50 urheberrechtlich geschützte Original-Kompositionen auf 224 Seiten.

Leo Fall  
Victor Hollaender  
Georg Jarno  
Walter Kollo  
Paul Lincke  
Rudolf Nelson

Franz von Suppé  
Heinrich Reinhardt  
C. M. Ziehrer  
E. Kálmán  
Edm. Eysler  
S. Translateur  
Bog. Zepler  
Gustav Wanda u. a.



Die Dollarprinzessin (Dollar-Walzer — Lied der Dollarprinzessin — Wir tanzen Ringelreih'n)  
Ein Herbstmanöver (Kusslied — Mein Freund, der Löbl)  
Donnerwetter tadellos (Lieder der Liebesnacht — Donnerwetter tadellos)  
Liebeswalzer (Liebeswalzer nach Motiven der Operette)  
Der fidele Bauer (Heinerle, Heinerle — Fidele Bauern-Walzer — Bauern-Marsch)  
Förster-Christl (Herr Kaiser — Hei hussah, Zigeuner-Marsch — Christl-Walzer)

Das kleine Niggergirl — Komm, hilf mir mal die Rolle drehn — Cake-Walk-Lied: Meine kleine Braune — La Barcarole — Hoch lebe der Tanz  
Quadrille à la cour — Marche russe — Zigeunerzug — Ein Sommertag in Göhren — Schützenmarsch u. a. m.

Ferner

Operetten- und Walzerlieder — Cabarettlieder und Couplets — Tänze und Salonstücke, Märsche etc. — Lieder für Konzert und Salon.

**Das billigste, beste und modernste Musikalbum der Welt!**

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung oder direkt vom

Berlin W 9, Linkstrasse 17.

**Verlag Harmonie.**





# WMF.

Württembergische  
Metallwarenfabrik

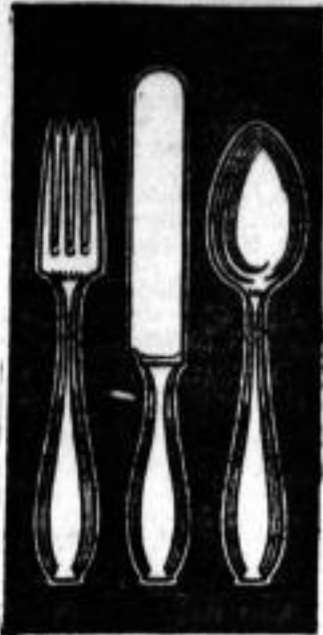
Niederlage Dresden  
Prager Strasse 6 · Telefon 6333

Größte Auswahlversilberter  
**BESTECKE**

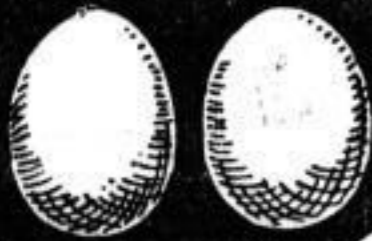
Schönheit der Form  
Hervorragende Qualität

Gebrauchs-  
und Luxus-Artikel

Reichhaltiges Musterbuch kostenlos.



## Wie ein Ei dem andern



so gleicht die  
bellebte . . . .  
van den Bergh'sche  
Margarine-Marke

### Vitello der Clever-Stolz

der besten Naturbutter und zwar infolge ihres  
ausserordentlichen Buttercharakters, ihres köstlichen  
Wohlgeschmacks und ihres feinen Aromas. . . .  
Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

### Möbel für Krankenpflege

Fahrstühle für Zimmer u. Straße, Rollstühle, Kranken-  
Selbstfahrer, Invalidenräder, verstellb. Krankenstühle,  
Klosettstühle, Toiletische, verstellb. Kopfkissen usw.

Große Auswahl.

Verkauf direkt in  
der Fabrik von **Rich. Maune,**  
Dresden-Löbtau. Telefon 1496.

Tharandter Strasse 29,  
Straßenbahn rote Linie Nr. 22,  
Haltestelle Dobitzgüterstraße.  
Katalog gratis.



## Wer kennt Plauen?

Wie Meissen durch sein Porzellan, Dresden durch sein Kunstgewerbe, so ist Plauen durch seine Gardinen berühmt. Plauen ist in der Gardinenmode für die ganze Welt tonangebend. Wer für die neuesten Ideen aus der Fabrikation kommenden äusserst geschmackvollen und dabei durchaus wohlfeilen Gardinen, Stores etc. Interesse und Bedarf darin hat, wird hiermit zu einem Besuch des „Plauer Gardinen-Hauses“ Adolf Ertler, nur Waisenhausstrasse 19 (neben Moritz Hartung) höflichst eingeladen.  
Die Preise für die Restbestände vorjähriger Gardinen sind wesentlich ermässigt.

Auf über 1500 deutschen  
Bahnhöfen, in zahlreichen  
Gemeinden, sowie in  
Tausenden von Etablisse-  
ments aller Art breunt

200 HK

## Keros.-Licht.

Voller Ersatz für elektr. Bogenlicht  
bei 5- bis 6mal geringeren Brennkosten.

Hugo Schneider A.-G., Leipzig (Abt. Keroslicht).

Vertreter: Bruno Zirrgiebel, Leipzig-Reudnitz,  
Fernspr. 5832. Götschenstr. 16.

Bewährteste Petroleum-  
Starklicht-Lampe. Beste u.  
billigste Beleuchtung für  
Fabriken, Schaufenster,  
Sale, Höfe, Baustellen,  
Lagerplätze usw.

700 HK



## Zur Aufklärung!

Der unterzeichnete Verband warnt vor Ankauf von Pianinos, welche unter anscheinend besonders vorteilhaften Bedingungen, wie: „besonderer Umstände halber“, — „in oder aus Privatband“, — „wegen Abreise“ etc. angeboten werden.

Derartige Inserate sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet, und handelt es sich in diesen Fällen grösstenteils um neue Instrumente, die als „wenig gebraucht“ angeboten werden. In Qualität, Ton, Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit entsprechen solche Pianinos in der Regel nicht den Anforderungen, die man an ein solides Fabrikat stellt.

Verband Deutscher Klavierhändler (Jurist. Person).

**Rabenauer  
Sitzmöbel  
Fabriklager**

Walter & Co. Dresden-A.  
**Moritzstr. 19 u. 20**  
nahe Ringstr.  
Stühle u. Sessel in jeder Ausführung  
Spezialität  
Clubsessel und Ledersofas.




**Größte Auswahl von Mustern nur erster Fabriken.**  
Reelle Bedienung. Feinste Referenzen.

Gegen Kälte und Zugluft!

## Portieren-Friese

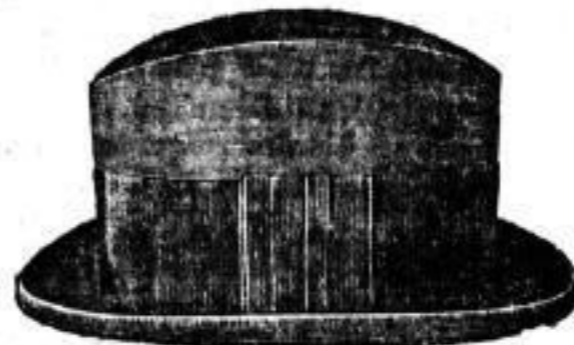
in allen Farben vorrätig.

130 und 160 cm breit  
**Baumwolle**  
à m. 2,50.  
**Wolle**  
à m. von 3,00 an.  
Nur Prima-Fabrikate.  
**W. Metzler,**  
Altmarkt 9.



### Neue Serie Herren-Hüte.

**Leichter steifer Haarhut** elegante  
schöne Fasson  
**5 Mark.**



**Weicher Haarhut** in vielen  
Farben  
**5 1/2 Mark.**

**Weicher Wollhut** sehr elegant  
und billig  
**3 Mark.**

„Zum Pfau“  
Frauenstrasse 2.

Spezialität:  
**Billige Hüte**  
1 1/2 Mk., 2 1/2 Mk.

**Brennholz, gute Scheite und Rollen,**

20 Stm. lang gesägt, 1-2 Stm. stark gepalten, also wie üblich, in reichlich 50 Stm. große Ringe gepreßt, 16 Ringe ca. 1 Mtr., à Mtr. 12 M.; Abfallholz, welches sich nicht zu Ringen eignet, wie oben gesägt und gepalten, à Mtr. 10 M.; hartes Holz zu Plankens oder Badestruen-Zuerung à Mtr. 12 M. empfiehlt **Emil Wachsmuth, Moritzburg** (Telegr. 18, Amt Moritzb.). Die Preise verstehen sich bis in Heller ober 1. Etage für Dresden und sämtliche Vororte.

**Sparsame Hausfrauen**  
kochen nur mit  
**Umbach's  
Dampföfen**  
Habe Kochzeit,  
Erhöhte Schmelz-  
festigkeit.  
Alleinverkauf  
**Gebr. Göhler, Grunauer**  
StraÙe 16.

Vorzügl. erhaltenes  
**Pianino (Nussb.)**  
f. 250 M. zu verk.  
14, I. Wallenhandstr. 14, I.  
Linke Tür bei Syhre.

## Heu,

Riesengemenge, in vorzüglicher  
Qual., 100 à Str. 5 M., gebündelt  
à Str. 5,20 M.

**Stroh**  
à Str. 2,10 M. in waggomreifen  
Beügen ab Station **Dunslau**  
verkauft

**Rittergut Neu-Schönfeld,**  
Post **Dunslau.**

**Plättbretter  
Wäschewannen  
Wringmaschinen**  
F. Bernh. Lange  
Anhaltstr. - Ringstr.

**Erstklassige  
Lichtbilder-Apparate**  
leihweise

für Vereine und Gesell-  
schaften mit Bedienung unter  
Garantie für beste Aus-  
führung.

**Oskar Bohr,**  
neben Café König.

Neuheit vorzügliche Gelegenheit!  
**Eiche und Mahagoni-  
Pianino, wie neu,  
bill. zu verk.**  
Grunauer Str. 10, I.  
**Pianino bill. zu verk. Eöbhan,**  
Gainsberger Str. 2, p. 5.

Seite 27 "Freiburger Nachrichten" Seite 27  
Sonntags, 9. Dezember 1909 Nr. 341



Im Anschluss an die Ausstellung  
unseres Berliner Hauses heute und morgen

# AUSSTELLUNG

neuer Gesellschafts- und Balltolletten der Häuser

**PAQUIN, CALLOT, DRECOLL & DOUCET,**  
PARIS.

Die Modelle unserer ersten reichhaltigen Herbst- und Winterkollektion,  
darunter viele kostbare Plüsch, werden in dem jetzt stattfindenden  
Saison-Ausverkauf zu Verlustpreisen abgegeben.

**DRESDEN**  
Sidonien-, Ecke Christianstr.  
neben Hotel Europ. Hof.

*Salm-Spiegel*

**BERLIN**  
Unter den Linden 71,  
vis-à-vis Hotel Bristol.

Seite 28 "Treibender Nachrichten" Seite 28  
Donnerstag, 9. Dezember 1909 Nr. 341

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Spezial-Zigarren-Lager: Moritzstrasse 9,  
dicht an der König-Johann-Strasse, im Hause der Paulinischen Leihbibliothek.

Wir machen die geehrte Rauchwelt darauf aufmerksam, daß unser

### reich assortiertes Zigarrenlager

noch eine große Anzahl Sorten

von Mk. 2,40 pro Hundert an

enthält, welche trotz der Tabaksteuer-Erhöhung

im Preise nicht erhöht

sind. Namentlich machen wir auf

### grosse Posten Gelegenheitskäufe

von Habana-, Sumatra-, Vorstenlanden-Zigarren  
in den Preislagen von 50 bis 110 Mk. pro Mille

aufmerksam, welche wir vor der Steuererhöhung noch billig erworben und welche damals schon

25 bis 30 Prozent unter regulärem Wert

waren, jetzt also mit vollem Recht

als ganz besonders preiswert

zu bezeichnen sind. Aus diesen jetzt 40 Sorten umfassenden Partien heben wir be-

sonders hervor

**Leon, Sumatra-Habana, à 60 Mk. pro Mille.**  
Bezug von den ersten und besten Firmen und Importeuren, sowie Kollation  
mit bei Zigarren sonst nicht üblichem feinstem Nutzen haben uns jederzeit in den Stand  
gesetzt, den vorzüglichsten Qualitäten gegenüber **aussergewöhnlich billige Preise**  
zu normieren.

Außerdem gewähren wir auf diese billigen Preise noch

**6 Prozent Rabatt in Marken,**

welche jetzt gegen bar eingelöst werden.

Versand nach auswärts bestens und pünktlichst.

Preislisten stehen kostenfrei zu Diensten.

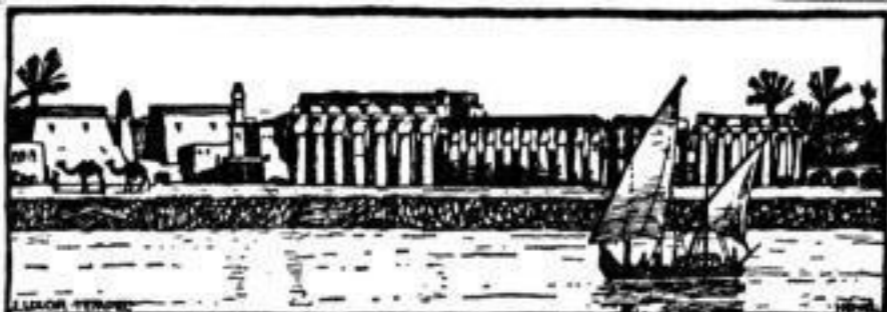
Die genannten Mille-Preise werden auch bei Einzelaufnahmen berechnet.

Alle unsere Verkaufsstellen sind mit Zigarren gut assortiert.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein A.-G.

Spezial-Zigarren-Lager: Moritzstrasse 9,

dicht an der König-Johann-Strasse, im Hause der Paulinischen Leihbibliothek.



### Gesellschaftsreisen nach dem Orient 1910:

Aegypten u. Sudan, Palästina, Syrien, Kleinasien, Türkei, Griechenland.

Abfahrten: 9. u. 27. Januar, 11. Februar, 10. März, 16. Juli, 21. Sept., Preise  
von M. 800 bis M. 2435.— (Einschl. Durchfahrts-, Fahrt-, Hotel und Verpflegung, Be-

sichtigungen, Zubeh. und Trinkgelder eingeschlossen).

Außerdem Reisen nach Italien, Dalmatien, Spanien, Tunis und Algier,

Amerika, Indien, um die Welt.

Veranstaltungen zum Besuche der Passionsspiele Oberammergau 1910.

Ausführliche Prospekte durch:

Reisebureau Schenker & Co., München, Promenadeplatz 16.

Offizielle Vertreter der Passionsspiele Oberammergau 1910.

Nürnberg. Bad Kissingen. Bozen.

**Versteigerung.** Morgen Freitag den 10. Dezember nachmittags  
1/2 2 Uhr gelangen an der hiesigen Produktenbörse  
Prager Strasse 56 im Auftrage der Firma Löwensohn & Zunft, hier  
ca. 40 To. gesunder, trockener, deutscher Roggen  
(für Rechnung, wenn es angeht)  
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung.  
Bernhard Canzler, Ratskassendirektor u. verpfl. Taxator, Birnbaich Str. 33.

## Taschentücher

Große Auswahl.

Billige Preise.

Weiß Batist	Dtzd. von 2.00 an
Weiß Linon	" " 1.50 "
Weiß Leinen	" " 4.50 "
Buntkant Linon	" " 1.44 "
Buntkant Batist	" " 1.80 "
Bunte f. Herren	" " 1.50 "
Kinder-Taschentüch.	Stück von 6 an

Fertig gestickte Monogramme  
mit zwei Buchstaben:

Weiß Leinen 1/2 Dtzd. 5.00

Mit einem Buchstaben:

Weiß Batist 1/2 Dtzd. 2.40

Weiß Linon 1/2 " 2.90

Weiß Leinen 1/2 " 4.25

Besonders passend für Weihnachtsgeschenke.

## Siegfried Schlesinger

Hoflieferant.

### Es gibt keinen Rechner,

der nicht wähle, welche Unsumme von Zeit und Arbeit leblich durch falsches  
Addieren, durch das bloße Berechnen verschwendet wird, und welcher Kerger allein  
aus dieser Quelle liebt. Der tüchtigste und sicherste Buchhalter und Kassierbeamte  
macht Fehler! Kein Rechenmeister kann schwören, daß seine Arbeit richtig ist, wenn  
er nicht mindestens zweimal addiert hat, oder den von Dr. Haardt bekanntgegebenen  
Rechnereifer, der eine zweite Addition, bloß um nachzusehen, ob es stimmt oder nicht,  
absolut unnötig macht. Es ist wirklich eine Freude, ein Vergnügen, Seite für Seite  
zu addieren und in wenigen Sekunden schon zu wissen, ob man einen Fehler ge-  
macht hat oder nicht. Es ist kaum glaublich, aber wahr! Wenn der rein mathe-  
matische Rechner verläßt, dann ist er voll des Lobes und verichert, daß für diese Lehre,  
die eine unerschöpfliche Reiterbahn darstellt, eine Ausgabe von 100 M. wirklich nicht zu  
viel wäre, denn man braucht keine Apparate, keine der kostspieligen Rechenmaschinen,  
keine Tabellen usw., man hat das Ganze unvergänglich im Kopfe, wenn man die  
Vorschriften von Dr. G. Haardt "Reine Rechenfehler nicht!" gelesen hat. Diefelbe  
enthält den unfehlbaren Rechenreiß zur Vermeidung jeglicher Unrichtigkeiten von  
Rechenfehlern, und außerdem eine Rechenregel, die Division und Multiplikation über-  
flüssig macht. Der Reiff ist natürlich nicht nur beim Addieren, sondern auch beim  
Multiplizieren, Subtrahieren und Dividieren mit garantiertem Erfolge anzuwenden.  
Neue Geschäftsbücher brauchen nicht beschafft werden. In keinem Ge-  
schäft, auf keiner Kassentafel darf die Vorsicht fehlen, kein Buchhalter darf ohne  
sie sein, jeder Lehrer muß sie kennen. Der Preis beträgt trotz des großen Rufens,  
den das Buch bringt, nur 3 M. und wird zurückertattet, wenn die hier gemachten  
Angaben den Tatsachen nicht entsprechen. Porto 25 Pfg., Nachnahme noch 20 Pfg.  
extra. Zu beziehen nur von dem Verlag für praktische Neuheiten  
Friedrich W. Troitzki & Co., Eythra 550 b bei Leipzig.